

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

VI. Gastgewerbe 1969



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE C

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

VI. Gastgewerbe 1969



Bestellnummer: 220160 — 69

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
T e x t t e i l	
Grundlage und Methode	5
T a b e l l e n t e i l	
1. Umsatz, Gesamtleistung und Rohertrag 1969	8
2. Gesamtleistung, Wareneingang und -einsatz, Rohertrag und Betriebs- ergebnis 1969 je Unternehmen	15
3. Kosten und Betriebsergebnis 1969	18
4. Tätige Personen und Personalkosten 1969 je Unternehmen	28
5. Posten des Jahresabschlusses 1969 je Unternehmen in DM	35
A n h a n g	
Erhebungspapiere	38

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der
Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Erschienen im Januar 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 4,--

Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung

"VI. Gastgewerbe 1969"

enthält die Ergebnisse für die im dritten Turnus untersuchten Zweige des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes.

Das Tabellenprogramm in diesem Heft ist, soweit das Umsatzsteuergesetz 1967 (Einführung der Mehrwertsteuer) keine Änderungen erforderte, bis auf die Umsatzaufgliederung im allgemeinen das gleiche wie bei den vorangegangenen Erhebungen für 1961 und 1965. Durch den Wegfall der getrennten Angaben zum Keller- und Küchenumsatz konnten die bisherigen Schwierigkeiten bei der Umsatzaufgliederung weitgehend vermieden werden. Bei einem Vergleich mit den früheren Erhebungen sind nicht nur die Auswirkung des Umsatzsteuergesetzes 1967 und die geänderte Umsatzaufgliederung zu beachten, sondern auch die Tatsache, daß der Kreis der Unternehmen nicht immer der gleiche ist.

Grundlage und Methode

Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik zeigt den Produktionsaufwand und seine Zusammensetzung. Sie ergänzt damit die Statistiken, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsätze usw.) messen sollen. Zahlen über die Kostenstruktur und über die Entwicklung der Kostenrelationen sind wichtig für die allgemeine Wirtschaftsbeobachtung und für die Beurteilung wirtschaftspolitischer Probleme wie z.B. der internationalen Wettbewerbsfähigkeit bestimmter Wirtschaftszweige. Zusammen mit anderen Statistiken ist die Kostenstrukturstatistik eine unentbehrliche Grundlage für die Sozialproduktsberechnungen. Ihre Ergebnisse dienen hier vor allem dazu, die Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche zur Entstehung des Sozialprodukts zu ermitteln. Außerdem sind Angaben über die Kostenstruktur von Interesse für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft und die Wirtschaftsverbände. Nicht zuletzt können sie aber auch den einzelnen Unternehmen Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituation geben. Das war einer der Gründe für eine weitgehende Gliederung der Ergebnisse nach Fachzweigen und Unternehmensgrößenklassen.

Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereich

Die Kostenstrukturserhebungen wurden durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (Bundesgesetzblatt I S. 245) angeordnet. Sie finden in den einzelnen Erhebungsbereichen in einem vierjährigen Turnus statt. Bisher wurden erfaßt

die Bereiche	für die Berichtsjahre		
1. Industrie (einschl. Energiewirtschaft und Wasserversorgung) und Handwerk	1958,	1962,	1966
2. Verkehrsgewerbe, Freie Berufe	1959,	1963,	1967
3. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen	1960,	1964,	1968
4. Einzelhandel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	1961,	1965,	1969

Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale

Erhebungseinheit ist das **G e s a m t u n t e r n e h m e n** einschl. etwa vorhandener Nebenbetriebe. Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes mit **beispielsweise** Weinhandel, einem Lebensmittelgeschäft, einer Fleischerei, einer Konditorei, einer Tankstelle u.ä. wurden daher ebenfalls in die Erhebung einbezogen, soweit ihr wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe lag. Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit, unabhängig von einer etwaigen Zugehörigkeit zu Konzernen bzw. Organschaften.

Unter den **E r h e b u n g s m e r k m a l e n** nehmen die Kosten naturgemäß den größten Raum ein. Erfaßt werden die ursprünglich anfallenden Kosten nach Kostenarten, also z.B. Personalkosten, Verbrauch von Brenn- und Kraftstoffen, Strom, Gas usw., Mieten und Pacht, Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen), Steuern. Weitere wesentliche Tatbestände, die erfragt werden, sind der Umsatz, ausgewählte Posten des Jahresabschlusses (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen) und der Wareneingang. Die als Bezugsgrundlage für die Kosten dienende Gesamtleistung ergibt sich aus dem Umsatz und der Veränderung etwaiger Bestände an selbthergestellten oder bearbeiteten Waren. Außerdem enthält der Erhebungsbogen eine Reihe allgemeiner Fragen wie Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens. Erfaßt wird auch die Zahl der tätigen Personen, und zwar in einer Aufgliederung nach der Stellung im Unternehmen mit Unterteilung in Voll- und Teilbeschäftigte. Die allgemeinen Angaben dienen vor allem zur fachlichen Gruppierung der Unternehmen und zur Bildung wichtiger Beziehungszahlen (z.B. Gesamtleistung je durchschnittlich tätige Person). Auch liefern sie gewisse Anhaltspunkte, um die Plausibilität der übrigen Angaben zu überprüfen.

Erhebungsverfahren, Repräsentation

Die Kostenstrukturserhebungen werden auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Repräsentationsgrad von 5 % aller Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten bezieht sich auf den Erhebungsbereich als Ganzes. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung.

Zur Ermittlung des Repräsentationsgrades werden bei der Kostenstrukturstatistik im allgemeinen die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik für das jeweilige Berichtsjahr herangezogen. Da diese Statistik für 1969 nicht durchgeführt wurde, mußten die Ergebnisse für 1968 ¹⁾ zum Vergleich verwendet werden. Bei der Beurteilung der Prozentsätze in der folgenden Tabelle muß außer den unterschiedlichen Erhebungsjahren auch beachtet werden, daß die untersten Größenklassen der untersuchten Wirtschaftsklassen aus erhebungstechnischen Gründen zumeist nicht in die Erhebung einbezogen wurden, während die Umsatzsteuerstatistik alle Unternehmen, deren Umsätze oder Steuerschuld im Kalenderjahr 1968 mehr als 12 000 DM bzw. 360 DM betrugen, erfaßt.

1) Vgl. Fachserie L des Statistischen Bundesamtes, Reihe 7; Umsatzsteuer 1968.

Wirt- schafts- klasse 1)	Bezeichnung	Unternehmen			Steuerbarer Umsatz 2)		
		laut Umsatz- steuer- statistik 1968	von der Kosten- struktur- statistik 1969 erfaßt	Re- prä- senta- tions- grad	laut Umsatz- steuer- statistik 1968	von der Kosten- struktur- statistik 1969 erfaßt	Re- prä- senta- tions- grad
		Anzahl		%	1 000 DM		%
aus 70 000	Hotels	14 035	575	7,6	2 878 773	456 737	19,3
aus 70 000	Gasthöfe		486			97 906	
70 010	Fremdenheime und Pensionen	8 110	602	7,4	544 479	49 370	9,1
70 040	Gast-und Speisewirt- schaften mit Ausschank alkoholischer Getränke (ohne Bahnhofsgast- stätten)	133 072	2 432	1,8	12 252 755	627 059	5,1
70 044	Bahnhofsgaststätten	967	344	35,6	262 524	167 498	63,8
70 050	Cafés	6 224	329	5,3	940 903	90 391	9,6
70 052	Bars, Tanz- und Ver- gnügungslokale	1 250	301	24,1	293 081	128 762	43,9
70 054	Kantinen	5 625	415	7,4	835 412	142 395	17,0
	Insgesamt	169 283	5 484	3,2	18 007 927	1 760 118	9,8

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Ohne Umsatzsteuer.

Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Die eigentliche Erhebung begann im November 1970 mit der Befragung der Unternehmen des Gastgewerbes durch die Statistischen Landesämter.

Die Prüfung und Aufbereitung der ausgefüllten Fragebogen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt. Bei etwas mehr als der Hälfte der eingegangenen Fragebogen mußte wegen ungenauer oder unvollständiger Ausfüllung zurückgefragt werden. Insgesamt sind diesmal 6 778 Fragebogen eingegangen, von denen 5 484 für die Ergebniserstellung verwertet werden konnten. Der beachtliche Ausfall ist zunächst dadurch bedingt, daß eine erhebliche Zahl von Rückfragen überhaupt nicht oder nur unbefriedigend beantwortet wurden. Häufig mußten auch Fragebogen ausgeschaltet werden, bei denen sich anhand der beantworteten Rückfragen ergab, daß der wirtschaftliche Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe, sondern in einem anderen Gewerbe (z.B. Fleischerei, Bäckerei, Konditorei, Einzelhandel) lag.

Zur Wahrung der Geheimhaltung waren die Fragebogen nur mit Kenn-Nummern (also nicht mit Firmennamen) versehen. Der Kenn-Nummern-Schlüssel lag bei den Statistischen Landesämtern. Die Rückfragen mußten daher über die Statistischen Landesämter geleitet werden. Hierdurch, aber auch durch die Arbeitsüberlastung bei den Unternehmen, ergaben sich gewisse Verzögerungen bei der Beantwortung der Rückfragen und damit auch bei der Fertigstellung der Ergebnisse.

Bei einer Reihe von Unternehmen, die einen ausgefüllten Fragebogen eingesandt hatten, lagen besondere Betriebsverhältnisse vor, oder es wurde ein Umsatz angegeben, der wesentlich niedriger oder höher war als der Umsatz der nächsten darüber oder darunter liegenden Meldung. Derartige Sonderfälle wurden nicht in die allgemeine Aufbereitung einbezogen, wenn zu vermuten war, daß dies zu untypischen Gesamtdurchschnitten geführt hätte. Aus Geheimhaltungsgründen konnten sie auch nicht veröffentlicht werden, doch wurden sie intern für Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet.

Darstellung der Ergebnisse

Grundsätzlich wurden die erfaßten Unternehmen nach den Wirtschaftsklassen der "Systematik der Wirtschaftszweige" (Ausgabe 1961) gruppiert.

Der zutreffende Fachzweig (z.B. Hotel, Fremdenheim oder Pension, Bahnhofswirtschaft) war in dem entsprechenden Feld des Fragebogens anzukreuzen. Bei kombinierten Unternehmen wurde die Zuordnung nach dem im Fragebogen gekennzeichneten wirtschaftlichen Schwerpunkt vorgenommen. In Zweifelsfällen wurde dieser durch Rückfragen ermittelt oder bei Betriebskombinationen mit dem produzierenden Gewerbe die jeweilige Rohertragsquote zur Beurteilung des Schwerpunktes herangezogen.

Von den ausgewählten Gast- und Speisewirtschaften mit Ausschank alkoholischer Getränke (ohne Bahnhofswirtschaften) ist wiederum eine so große Zahl von Meldungen eingegangen, daß neben den Ergebnissen für alle hier erfaßten Unternehmen zusätzlich noch Ergebnisse für Unternehmen in gemieteten Räumen, in eigenen Räumen und für Pachtunternehmen erstellt werden konnten. Dagegen war es nicht möglich, eine gesonderte Aufbereitung für die Hotel garni vorzunehmen, für die eine besondere Kennzeichnung unter Ziff. I. 2. b) des Fragebogens angebracht war. Hierfür reichte die geringe Zahl der von diesen Unternehmen eingegangenen Fragebogen nicht aus. Sie wurden deshalb den Hotels zugeordnet. In diesem Fachzweig waren auch schon bei der vorangegangenen Erhebung für 1965 eine Anzahl Hotel garni enthalten.

1. Umsatz, Gesamtleistung

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Erfasste Unternehmen				Umsatz im Geschäftsjahr (einschl. Umsatzsteuer)		Vom Umsatz (einschl. Umsatzsteuer) waren					
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaf- ten	Kapi- tal- gesell- schaf- ten	son- stige	insgesamt	je Unternehmen	Gaststätten- und Beherbergungsumsatz					sonstige Umsätze (z. B. aus Fleis- scherei, Backerei u.dgl.)
							ins- gesamt	Verpfle- gungs- umsatz 1)	Über- nach- tungs- umsatz 2)	Tabak- waren 3)	übriger Gast- stätten- und Be- herber- gungs- umsatz 4)	
Anzahl				DM		%						

aus 70 00 0

20 000 - 100 000	100	96	-	4	6 835 523	68 355	99,0	36,8	59,1	0,4	2,8	1,0
100 000 - 250 000	151	142	-	9	27 449 971	181 788	99,0	59,5	36,6	0,8	2,0	1,0
250 000 - 500 000	92	82	1	9	34 820 561	378 484	99,5	61,5	35,4	0,5	2,2	0,5
500 000 - 1 Mill.	78	72	4	2	63 532 164	814 515	97,9	67,4	27,6	0,6	2,4	2,1
1 Mill. - 2 Mill.	94	75	14	5	145 728 233	1 550 300	98,2	60,9	32,7	0,4	4,2	1,8
2 Mill. - 10 Mill.	60	44	14	2	226 865 478	3 781 091	97,4	56,4	34,1	0,7	6,2	2,6

aus 70 00 0 Gasthöfe

20 000 - 50 000	108	102	-	6	3 974 797	36 804	99,9	87,2	9,0	2,0	1,7	0,1
50 000 - 100 000	120	116	-	4	9 455 910	78 799	99,5	85,9	10,0	1,2	2,3	0,5
100 000 - 250 000	170	158	-	12	29 830 269	175 472	96,0	83,6	10,0	0,8	1,7	4,0
250 000 - 500 000	53	46	-	7	20 230 642	381 710	91,2	80,3	8,7	0,7	1,4	8,8
500 000 - 1 Mill.	21	20	-	1	15 608 811	743 277	84,7	76,1	7,1	0,5	1,0	15,3
1 Mill. - 5 Mill.	14	13	-	1	28 525 307	2 037 522	83,4	71,5	6,8	1,8	3,3	16,6

70 01 0 Fremdenheime

8 000 - 20 000	111	107	-	4	1 633 305	14 714	100,0	6,7	93,0	0,0	0,2	-
20 000 - 50 000	200	196	-	4	6 594 350	32 972	99,4	16,3	82,3	0,1	0,7	0,6
50 000 - 100 000	122	115	-	7	9 391 225	76 977	99,3	37,2	61,1	0,2	0,9	0,7
100 000 - 250 000	139	124	1	14	23 139 971	166 475	99,3	41,9	54,6	0,2	2,6	0,7
250 000 - 1 Mill.	30	28	-	2	12 908 981	430 299	99,5	55,3	35,3	0,3	8,5	0,5

1) Einschl. Bedienungsgeld, Getränke-,Sekt- und Vergnügungssteuer. - 2) Einschl. Frühstück und Bäder sowie einschl. Bedienungsbakwarenumsatz, Süßwaren u.dgl. - 3) Einschl. Frühstück und Bäder sowie einschl. Bedienungsbakwarenumsatz, Süßwaren u.dgl. - 4) Einschl. Frühstück und Bäder sowie einschl. Bedienungsbakwarenumsatz, Süßwaren u.dgl. - 5) Gesamtleistung = Umsatz (ohne Umsatzsteuer) plus Bestandsveränderung an selbsthergestellten

und Rohertrag 1969

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-) an selbst- hergestell- ten oder bearbeiteten Waren	Gesamtleistung ⁵⁾			Rohertrag ⁶⁾			Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM
insgesamt	je Unternehmen		insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person	insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person	
DM									

Hotels

6 277 272	62 773	- 120	6 277 152	62 772	19 739	4 553 052	45 531	14 318	20 000 - 100 000
24 770 149	164 041	+ 485	24 770 634	164 044	26 380	15 924 823	105 462	16 959	100 000 - 250 000
31 433 907	341 673	- 200	31 433 707	341 671	27 192	20 704 357	225 047	17 910	250 000 - 500 000
57 342 433	735 159	- 1 843	57 340 590	735 136	28 247	38 535 896	494 050	18 983	500 000 - 1 Mill.
131 528 454	1 399 239	- 5 040	131 523 414	1 399 185	26 635	93 010 979	989 479	18 836	1 Mill. - 2 Mill.
205 384 562	3 423 076	+ 11 897	205 396 459	3 423 274	27 201	152 395 132	2 539 919	20 182	2 Mill. - 10 Mill.

(mit Beherbergung)

3 849 912	35 647	-	3 849 912	35 647	15 524	1 750 559	16 209	7 059	20 000 - 50 000
8 611 531	71 763	+ 271	8 611 802	71 765	24 055	4 244 987	35 375	11 858	50 000 - 100 000
26 991 791	158 775	+ 109	26 991 900	158 776	29 991	13 596 645	79 980	15 107	100 000 - 250 000
18 328 456	345 820	+ 3 811	18 332 267	345 892	34 524	9 257 444	174 669	17 434	250 000 - 500 000
14 183 930	675 425	+ 8 495	14 192 425	675 830	34 035	7 624 561	363 074	18 284	500 000 - 1 Mill.
25 939 971	1 852 855	+ 1 114	25 941 085	1 852 935	39 484	14 188 215	1 013 444	21 595	1 Mill. - 5 Mill.

und Pensionen

1 627 214	14 660	-	1 627 214	14 660	8 136	1 342 172	12 092	6 711	8 000 - 20 000
6 537 530	32 688	-	6 537 530	32 688	14 432	4 997 237	24 986	11 031	20 000 - 50 000
8 640 630	70 825	-	8 640 630	70 825	19 955	6 043 170	49 534	13 957	50 000 - 100 000
20 882 897	150 237	-	20 882 897	150 237	26 535	14 810 381	106 550	18 819	100 000 - 250 000
11 681 964	389 399	-	11 681 964	389 399	32 631	8 498 999	283 300	23 740	250 000 - 1 Mill.

geld und Getränkesteuer. - 3) Verkauf auf eigene Rechnung. - 4) Z. B. Einnahmen aus Musik- und Spielautomaten, Provisionen aus Ta- oder bearbeiteten Waren. - 6) Rohertrag = Gesamtleistung minus Wareneinsatz (vgl. Tabelle 2).

1. Umsatz, Gesamtleistung

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Erfasste Unternehmen				Umsatz im Geschäftsjahr (einschl. Umsatzsteuer)		Vom Umsatz (einschl. Umsatzsteuer) waren					
	insgesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaf- ten	Kapi- tal- gesell- schaf- ten	son- stige	insgesamt	je Unternehmen	Gaststätten- und Beherbergungsumsatz					sonstige Umsätze (z. B. aus Flei- scherei, Bäckerei u.dgl.)
							insgesamt	Verpfle- gungs- umsatz 1)	Über- nach- tungs- umsatz 2)	Tabak- waren 3)	übriger Gast- stätten- und Be- herber- gungs- umsatz 4)	
Anzahl				DM		%						

70 04 0 Gast- und Speisewirtschaften mit Ausschank

insge

20 000 - 50 000	464	457	-	7	17 154 349	36 971	99,2	94,7	0,1	1,9	2,4	0,8
50 000 - 100 000	716	700	-	16	57 290 949	80 015	99,0	94,8	0,1	1,4	2,7	1,0
100 000 - 250 000	707	677	-	30	116 990 332	165 474	97,3	93,3	0,1	1,3	2,6	2,7
250 000 - 500 000	220	200	4	16	86 545 825	393 390	96,4	93,3	0,2	0,9	2,1	3,6
500 000 - 1 Mill.	196	183	3	10	150 312 974	766 903	95,5	92,8	0,1	1,0	1,6	4,5
1 Mill. - 5 Mill.	129	112	13	4	263 367 523	2 041 609	96,8	92,6	0,2	1,5	2,5	3,2

Unternehmen in

20 000 - 50 000	135	134	-	1	5 267 001	39 015	99,8	95,6	0,0	1,5	2,7	0,2
50 000 - 100 000	349	344	-	5	28 266 268	80 992	99,3	95,5	0,1	1,1	2,7	0,7
100 000 - 250 000	339	327	-	12	56 335 991	166 183	99,3	95,5	0,0	1,1	2,7	0,7
250 000 - 500 000	78	71	2	5	32 148 534	412 161	98,1	95,6	0,1	0,2	2,1	1,9
500 000 - 1 Mill.	75	67	1	7	57 246 778	763 290	95,0	92,9	0,0	0,8	1,2	5,0
1 Mill. - 5 Mill.	40	34	5	1	81 628 405	2 040 710	97,5	94,9	0,1	0,5	1,9	2,5

Unternehmen in

20 000 - 50 000	282	277	-	5	10 100 115	35 816	98,8	94,3	0,2	2,0	2,4	1,2
50 000 - 100 000	220	210	-	10	17 040 330	77 456	98,1	93,2	0,1	2,2	2,6	1,9
100 000 - 250 000	188	173	-	15	30 901 128	164 368	92,2	87,4	0,3	1,8	2,7	7,8
250 000 - 500 000	62	54	-	8	23 800 730	383 883	91,5	87,4	0,4	1,3	2,4	8,5
500 000 - 1 Mill.	35	34	-	1	26 358 616	753 103	92,3	89,2	0,3	0,6	2,2	7,7
1 Mill. - 5 Mill.	20	17	1	2	36 452 917	1 822 646	86,5	84,8	0,0	0,6	1,0	13,5

Gepachtete

20 000 - 50 000	47	46	-	1	1 787 233	38 026	99,1	94,7	-	2,3	2,2	0,9
50 000 - 100 000	147	146	-	1	11 984 351	81 526	99,5	95,7	0,1	1,0	2,7	0,5
100 000 - 250 000	180	177	-	3	29 753 213	165 296	98,9	95,3	0,2	1,2	2,2	1,1
250 000 - 500 000	80	75	2	3	30 596 561	382 457	98,6	95,5	0,1	1,1	2,0	1,4
500 000 - 1 Mill.	86	82	2	2	66 707 580	775 670	97,2	94,0	0,1	1,3	1,8	2,8
1 Mill. - 5 Mill.	69	61	7	1	145 286 201	2 105 597	99,0	93,3	0,3	2,2	3,1	1,0

1) Einschl. Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer. - 2) Einschl. Frühstück und Bäder sowie einschl. Bedienungsbakwaren-umsatz, Süßwaren u.dgl. - 3) Gesamtumsatz = Umsatz (ohne Umsatzsteuer) plus Bestandsveränderung an selbsthergestellten

und Rohertrag 1969

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-) an selbst- hergestell- ten oder bearbeiteten Waren	Gesamtleistung ⁵⁾			Rohertrag ⁶⁾			Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM
insgesamt	je Unternehmen		insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person	insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person	
DM									

alkoholischer Getränke (ohne Bahnhofsgaststätten)

samt

16 657 137	35 899	-	16 657 137	35 899	19 257	7 277 726	15 685	8 414	20 000 - 50 000
52 148 454	72 833	+	382	52 148 836	72 834	26 812	25 150 140	35 126	50 000 - 100 000
105 741 370	149 563	-	4 928	105 736 442	149 556	31 339	52 383 770	74 093	100 000 - 250 000
78 351 734	356 144	+	3 981	78 355 715	356 162	32 486	41 554 562	188 884	250 000 - 500 000
136 028 731	694 024	-	1 453	136 027 278	694 017	33 024	74 498 426	380 094	500 000 - 1 Mill.
238 131 436	1 845 980	+	9 240	238 140 676	1 846 052	33 325	139 511 676	1 081 486	1 Mill. - 5 Mill.

gemieteten Räumen

5 088 202	37 690	-	5 088 202	37 690	21 379	2 421 553	17 937	10 175	20 000 - 50 000
25 691 746	73 615	-	25 691 746	73 615	27 626	12 680 264	36 333	13 635	50 000 - 100 000
50 873 727	150 070	+	127	50 873 854	150 070	30 573	26 304 278	77 594	100 000 - 250 000
29 072 200	372 721	-	111	29 072 089	372 719	33 805	15 746 711	201 881	250 000 - 500 000
51 828 312	691 044	+	1 170	51 829 482	691 060	38 110	28 756 576	383 421	500 000 - 1 Mill.
73 772 285	1 844 307	-	73 772 285	1 844 307	34 897	44 858 234	1 121 456	21 220	1 Mill. - 5 Mill.

eigenen Räumen

9 848 539	34 924	-	9 848 539	34 924	18 478	4 101 562	14 545	7 695	20 000 - 50 000
15 563 244	70 742	-	15 563 244	70 742	25 939	7 065 230	32 115	11 775	50 000 - 100 000
28 007 663	148 977	-	5 055	28 002 608	148 950	33 456	12 882 610	68 525	100 000 - 250 000
21 580 529	348 073	+	4 092	21 584 621	348 139	32 025	10 968 009	176 903	250 000 - 500 000
23 892 330	682 638	-	1 100	23 891 230	682 607	31 855	12 632 136	360 918	500 000 - 1 Mill.
33 062 556	1 653 128	+	14 032	33 076 588	1 653 829	36 916	18 954 686	947 734	1 Mill. - 5 Mill.

Unternehmen

1 720 396	36 604	-	1 720 396	36 604	18 302	754 611	16 056	8 028	20 000 - 50 000
10 893 464	74 105	+	382	10 893 846	74 108	26 250	5 404 646	36 766	50 000 - 100 000
26 859 980	149 222	-	26 859 980	149 222	30 767	13 196 875	73 316	15 117	100 000 - 250 000
27 699 005	346 238	-	27 699 005	346 238	31 548	14 839 842	185 498	16 902	250 000 - 500 000
60 308 089	701 257	-	1 523	60 306 566	701 239	30 018	33 109 714	384 997	500 000 - 1 Mill.
131 296 595	1 902 849	-	4 792	131 291 803	1 902 780	31 744	75 698 756	1 097 083	1 Mill. - 5 Mill.

geld und Getränkesteuer. - 3) Verkauf auf eigene Rechnung. - 4) Z. B. Einnahmen aus Musik- und Spielautomaten, Provisionen aus Ta- oder bearbeiteten Waren. - 6) Rohertrag = Gesamtleistung minus Wareneinsatz (vgl. Tabelle 2).

1. Umsatz, Gesamtleistung

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Erfasste Unternehmen				Umsatz im Geschäftsjahr (einschl. Umsatzsteuer)		Vom Umsatz (einschl. Umsatzsteuer) waren					
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaf- ten	Kapi- tal- gesell- schaf- ten	son- stige	insgesamt	je Unternehmen	Gaststätten- und Beherbergungsumsatz					sonstige Umsätze (z.B. aus Flei- soherei, Bäckerei u.dgl.)
							ins- gesamt	Verpfle- gungs- umsatz 1)	Über- nach- tungs- umsatz 2)	Tabak- waren 3)	übriger Gast- stätten- und Be- herber- gungs- umsatz 4)	
Anzahl				DM		%						

70 04 4 Bahnhofs

50 000 - 100 000	84	83	-	1	7 119 257	84 753	99,5	80,4	-	13,7	5,5	0,5
100 000 - 250 000	133	127	-	6	22 775 324	171 243	99,5	77,6	0,2	15,9	5,9	0,5
250 000 - 500 000	56	55	-	1	21 758 788	388 550	99,0	69,7	0,1	18,4	10,9	1,0
500 000 - 1 Mill.	36	36	-	-	28 110 245	780 840	99,7	71,4	0,1	18,8	9,3	0,3
1 Mill. - 10 Mill.	35	31	3	1	104 614 734	2 988 992	97,8	81,1	1,1	9,7	5,8	2,2

70 05 0

20 000 - 100 000	119	117	-	2	7 555 542	63 492	90,6	86,7	0,8	1,0	2,2	9,4
100 000 - 250 000	113	102	-	11	19 726 635	174 572	80,1	78,2	0,5	0,2	1,2	19,9
250 000 - 500 000	54	50	-	4	21 005 065	388 983	74,7	72,9	0,2	0,6	0,9	25,3
500 000 - 1 Mill.	25	23	1	1	17 822 175	712 887	72,5	70,9	-	0,6	0,9	27,5
1 Mill. - 5 Mill.	18	15	2	1	32 503 899	1 805 772	73,7	71,4	0,7	0,8	0,8	26,3

70 05 2 Bars, Tanz-

50 000 - 100 000	40	36	-	4	3 193 484	79 837	100,0	97,1	-	0,5	2,4	-
100 000 - 250 000	113	104	-	9	21 352 434	188 960	99,9	96,9	0,1	0,4	2,5	0,1
250 000 - 500 000	77	66	2	9	29 216 378	379 433	99,9	96,2	0,3	0,3	3,1	0,1
500 000 - 1 Mill.	45	38	4	3	33 749 025	749 978	99,9	94,8	0,1	0,5	4,5	0,1
1 Mill. - 5 Mill.	26	24	1	1	55 309 180	2 127 276	99,5	92,7	1,2	0,3	5,4	0,5

70 05 4

20 000 - 50 000	59	45	-	14	2 068 078	35 052	99,8	93,3	-	4,8	1,7	0,2
50 000 - 100 000	67	56	-	11	5 357 267	79 959	98,7	92,8	-	4,2	1,8	1,3
100 000 - 250 000	81	68	1	12	14 623 566	180 538	96,2	86,7	-	8,1	1,5	3,8
250 000 - 500 000	97	93	-	4	39 318 021	405 340	95,2	82,2	-	10,8	2,2	4,8
500 000 - 1 Mill.	96	92	-	4	69 241 877	721 270	95,9	80,3	-	13,2	2,5	4,1
1 Mill. - 5 Mill.	15	15	-	-	24 884 251	1 658 950	96,4	88,0	-	6,7	1,7	3,6

1) Einschl. Bedienungsgeld, Getränke-,Sekt- und Vergnügungssteuer. - 2) Einschl. Frühstück und Bader sowie einschl. Bedienungs-
bakwarenumsatz, Süßwaren u.dgl. - 5) Gesamtleistung = Umsatz (ohne Umsatzsteuer) plus Bestandsveränderung an selbsthergestellten

und Rohertrag 1969

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-) an selbst- hergestell- ten oder bearbeiteten Waren	Gesamtleistung ⁵⁾			Rohertrag ⁶⁾			Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM
insgesamt	je Unternehmen		insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person	insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person	
DM									

Gaststätten

6 452 871	76 820	-	6 452 871	76 820	29 874	2 630 787	31 319	12 180	50 000 - 100 000
20 594 441	154 845	-	20 594 441	154 845	37 376	8 402 663	63 178	15 250	100 000 - 250 000
19 729 037	352 304	-	19 729 037	352 304	35 936	7 830 910	139 838	14 264	250 000 - 500 000
25 497 166	708 255	- 200	25 496 966	708 249	38 457	10 914 770	303 188	16 463	500 000 - 1 Mill.
95 224 401	2 720 697	+ 2 333	95 226 734	2 720 764	32 149	50 405 007	1 440 143	17 017	1 Mill. - 10 Mill.

Cafés

7 023 800	59 024	- 224	7 023 576	59 022	20 358	3 582 273	30 103	10 383	20 000 - 100 000
18 000 595	159 297	- 1 963	17 998 632	159 280	25 138	10 506 009	92 974	14 673	100 000 - 250 000
19 255 255	356 579	+ 2 766	19 258 021	356 630	23 893	11 805 316	218 617	14 647	250 000 - 500 000
16 379 199	655 168	+ 1 000	16 380 199	655 208	26 208	10 168 081	406 723	16 269	500 000 - 1 Mill.
29 732 302	1 651 795	+ 12 077	29 744 379	1 652 466	27 669	20 581 528	1 143 418	19 146	1 Mill. - 5 Mill.

und Vergnügungslokale

2 885 759	72 144	-	2 885 759	72 144	14 723	2 095 571	52 389	10 692	50 000 - 100 000
19 245 991	170 319	-	19 245 991	170 319	22 669	14 193 624	125 607	16 718	100 000 - 250 000
26 327 153	341 911	-	26 327 153	341 911	27 226	20 384 559	264 735	21 080	250 000 - 500 000
30 431 947	676 265	-	30 431 947	676 265	27 691	24 101 436	535 587	21 930	500 000 - 1 Mill.
49 871 297	1 918 127	-	49 871 297	1 918 127	30 079	38 681 632	1 487 755	23 330	1 Mill. - 5 Mill.

Kantinen

1 976 103	33 493	-	1 976 103	33 493	19 001	599 035	10 153	5 760	20 000 - 50 000
4 901 028	73 150	-	4 901 028	73 150	29 703	1 479 124	22 076	8 964	50 000 - 100 000
13 395 525	165 377	-	13 395 525	165 377	37 004	3 614 049	44 618	9 984	100 000 - 250 000
35 918 621	370 295	- 100	35 918 521	370 294	42 507	10 572 729	108 997	12 512	250 000 - 500 000
63 376 510	660 172	+ 1 037	63 377 547	660 183	51 991	17 392 049	181 167	14 267	500 000 - 1 Mill.
22 826 965	1 521 798	-	22 826 965	1 521 798	39 907	7 343 863	489 591	12 839	1 Mill. - 5 Mill.

geld und Getrankesteuer. - 3) Verkauf auf eigene Rechnung. - 4) Z. B. Einnahmen aus Musik- und Spielautomaten, Provisionen aus Ta- oder bearbeiteten Waren. - 6) Rohertrag = Gesamtleistung minus Wareneinsatz (vgl. Tabelle 2).

**2. Gesamtleistung, Wareneingang und -einsatz,
Rohertrag und Betriebsergebnis 1969 je Unternehmen**

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung	Wareneingang	Wareneinsatz ¹⁾			Roh- ertrag 3)	Kosten insgesamt 4)	Betriebs- ergebnis 5)
			DM	% der Gesamt- leistung	Umschlags- häufigkeit des Waren- lagers 2)			
	DM	% der Gesamtleistung						

aus 70 00 0 Hotels

20 000 - 100 000	62 772	17 258	17 241	27,5	13,1	72,5	57,8	14,7
100 000 - 250 000	164 044	58 656	58 582	35,7	11,9	64,3	52,4	11,9
250 000 - 500 000	341 671	116 226	116 623	34,1	10,7	65,9	56,6	9,3
500 000 - 1 Mill.	735 136	239 239	241 086	32,8	10,6	67,2	59,7	7,5
1 Mill. - 2 Mill.	1 399 185	412 132	409 707	29,3	8,5	70,7	66,0	4,7
2 Mill. - 10 Mill.	3 423 274	884 679	883 355	25,8	8,0	74,2	69,9	4,3

aus 70 00 0 Gasthöfe (mit Beherbergung)

20 000 - 50 000	35 647	19 497	19 438	54,5	17,4	45,5	29,4	16,1
50 000 - 100 000	71 765	36 506	36 390	50,7	15,4	49,3	34,5	14,8
100 000 - 250 000	158 776	78 912	78 796	49,6	13,4	50,4	38,7	11,7
250 000 - 500 000	345 892	171 655	171 223	49,5	15,2	50,5	42,2	8,3
500 000 - 1 Mill.	675 830	315 258	312 755	46,3	12,5	53,7	47,6	6,1
1 Mill. - 5 Mill.	1 852 935	836 598	839 491	45,3	16,6	54,7	49,4	5,3

70 01 0 Fremdenheime und Pensionen

8 000 - 20 000	14 660	2 569	2 568	17,5	37,5	82,5	55,9	26,6
20 000 - 50 000	32 688	7 708	7 701	23,6	30,4	76,4	53,8	22,7
50 000 - 100 000	70 825	21 329	21 291	30,1	21,7	69,9	52,4	17,6
100 000 - 250 000	150 237	43 632	43 687	29,1	20,3	70,9	53,9	17,0
250 000 - 1 Mill.	389 399	106 156	106 099	27,2	25,6	72,8	56,4	16,4

1) Wareneinsatz = Wareneingang plus Bestand an fremdbezogenen Waren zum Verkauf oder zur gewerblichen Verarbeitung am Anfang minus Bestand an fremdbezogenen Waren usw. am Ende des Geschäftsjahres. - 2) Umschlagshäufigkeit = Wareneinsatz dividiert durch den durchschnittlichen Warenbestand; letzterer ergibt sich aus dem Bestand an fremdbezogenen Waren zum Verkauf oder zur gewerblichen Verarbeitung am Anfang plus Bestand an fremdbezogenen Waren usw. am Ende des Geschäftsjahres geteilt durch 2. - 3) Rohertrag = Gesamtleistung minus Wareneinsatz. - 4) Ohne Wareneinsatz. - 5) Betriebsergebnis (einschl. kalkulatorisches Unternehmerentgelt) = Rohertrag minus Kosten insgesamt (vgl. Tabelle 3).

2. Gesamtleistung, Wareneingang und -einsatz,
Rohrertrag und Betriebsergebnis 1969 je Unternehmen

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung	Wareneingang	Wareneinsatz ¹⁾			Roh- ertrag 3)	Kosten insgesamt 4)	Betriebs- ergebnis 5)
			DM	% der Gesamt- leistung	Umschlags- häufigkeit des Waren- lagers 2)			
	DM		% der Gesamtleistung					

70 04 0 Gast- und Speisewirtschaften mit Ausschank alkoholischer Getränke (ohne Bahnhofsgaststätten)

insgesamt

20 000 - 50 000	35 899	20 235	20 214	56,3	20,9	43,7	25,5	18,2
50 000 - 100 000	72 834	37 773	37 708	51,8	18,2	48,2	30,9	17,3
100 000 - 250 000	149 556	75 616	75 463	50,5	16,7	49,5	36,1	13,4
250 000 - 500 000	356 162	167 557	167 278	47,0	15,1	53,0	44,0	9,0
500 000 - 1 Mill.	694 017	314 325	313 923	45,2	12,6	54,8	47,4	7,3
1 Mill. - 5 Mill.	1 846 052	767 867	764 566	41,4	13,5	58,6	53,3	5,3

Unternehmen in gemieteten Räumen

20 000 - 50 000	37 690	19 759	19 753	52,4	20,9	47,6	28,0	19,6
50 000 - 100 000	73 615	37 376	37 282	50,6	20,4	49,4	31,3	18,0
100 000 - 250 000	150 070	72 593	72 477	48,3	17,6	51,7	37,7	14,0
250 000 - 500 000	372 719	170 911	170 838	45,8	16,6	54,2	44,0	10,1
500 000 - 1 Mill.	691 060	307 532	307 639	44,5	14,1	55,5	46,7	8,8
1 Mill. - 5 Mill.	1 844 307	732 523	722 851	39,2	10,6	60,8	56,4	4,4

Unternehmen in eigenen Räumen

20 000 - 50 000	34 924	20 395	20 379	58,4	20,6	41,6	24,0	17,7
50 000 - 100 000	70 742	38 622	38 627	54,6	15,1	45,4	29,6	15,8
100 000 - 250 000	148 950	80 441	80 425	54,0	15,3	46,0	33,6	12,4
250 000 - 500 000	348 139	171 893	171 236	49,2	11,5	50,8	43,1	7,7
500 000 - 1 Mill.	682 607	323 084	321 688	47,1	11,2	52,9	47,4	5,5
1 Mill. - 5 Mill.	1 653 829	695 601	706 095	42,7	13,5	57,3	50,1	7,2

Gepachtete Unternehmen

20 000 - 50 000	36 604	20 642	20 549	56,1	22,7	43,9	26,5	17,4
50 000 - 100 000	74 108	37 444	37 341	50,4	19,1	49,6	31,8	17,8
100 000 - 250 000	149 222	76 269	75 906	50,9	16,9	49,1	35,7	13,5
250 000 - 500 000	346 238	160 928	160 740	46,4	18,1	53,6	44,7	8,8
500 000 - 1 Mill.	701 239	316 685	316 242	45,1	12,1	54,9	48,1	6,8
1 Mill. - 5 Mill.	1 902 780	809 304	805 696	42,3	15,7	57,7	52,4	5,3

1) Wareneinsatz = Wareneingang plus Bestand an fremdbezogenen Waren zum Verkauf oder zur gewerblichen Verarbeitung am Anfang minus Bestand an fremdbezogenen Waren usw. am Ende des Geschäftsjahres. - 2) Umschlagshäufigkeit = Wareneinsatz dividiert durch den durchschnittlichen Warenbestand; letzterer ergibt sich aus dem Bestand an fremdbezogenen Waren zum Verkauf oder zur gewerblichen Verarbeitung am Anfang plus Bestand an fremdbezogenen Waren usw. am Ende des Geschäftsjahres geteilt durch 2. - 3) Rohrertrag = Gesamtleistung minus Wareneinsatz. - 4) Ohne Wareneinsatz. - 5) Betriebsergebnis (einschl. kalkulatorisches Unternehmerentgelt) = Rohrertrag minus Kosten insgesamt (vgl. Tabelle 3).

2. Gesamtleistung, Wareneingang und -einsatz,
Rohrertrag und Betriebsergebnis 1969 je Unternehmen

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung	Wareneingang	Wareneinsatz ¹⁾			Roh- ertrag 3)	Kosten insgesamt 4)	Betriebs- ergebnis 5)
			DM	% der Gesamt- leistung	Umschlags- häufigkeit des Waren- lagers 2)			
	DM					% der Gesamtleistung		

70 04 4 Bahnhofsgaststätten

50 000 - 100 000	76 820	45 492	45 501	59,2	20,6	40,8	23,7	17,1
100 000 - 250 000	154 845	91 711	91 668	59,2	17,8	40,8	28,8	12,0
250 000 - 500 000	352 304	213 693	212 467	60,3	16,3	39,7	31,7	8,0
500 000 - 1 Mill.	708 249	406 563	405 061	57,2	15,7	42,8	37,4	5,4
1 Mill. - 10 Mill.	2 720 764	1 286 910	1 280 621	47,1	13,7	52,9	49,5	3,4

70 05 0 Cafés

20 000 - 100 000	59 022	28 963	28 919	49,0	11,8	51,0	36,7	14,3
100 000 - 250 000	159 280	66 525	66 306	41,6	11,8	58,4	46,0	12,4
250 000 - 500 000	356 630	138 440	138 013	38,7	10,5	61,3	53,0	8,3
500 000 - 1 Mill.	655 208	248 991	248 485	37,9	12,3	62,1	53,6	8,4
1 Mill. - 5 Mill.	1 652 466	507 024	509 047	30,8	15,1	69,2	63,2	6,0

70 05 2 Bars, Tanz- und Vergnügungslokale

50 000 - 100 000	72 144	19 572	19 755	27,4	11,4	72,6	58,4	14,2
100 000 - 250 000	170 319	45 023	44 711	26,3	8,6	73,7	60,9	12,9
250 000 - 500 000	341 911	77 074	77 177	22,6	8,2	77,4	67,1	10,3
500 000 - 1 Mill.	676 265	139 706	140 678	20,8	6,8	79,2	70,7	8,5
1 Mill. - 5 Mill.	1 918 127	426 727	430 372	22,4	6,6	77,6	69,6	7,9

70 05 4 Kantinen

20 000 - 50 000	33 493	23 419	23 340	69,7	28,4	30,3	17,8	12,5
50 000 - 100 000	73 150	51 229	51 073	69,8	27,4	30,2	18,4	11,8
100 000 - 250 000	165 377	121 309	120 759	73,0	24,0	27,0	17,9	9,1
250 000 - 500 000	370 294	263 081	261 297	70,6	23,1	29,4	22,7	6,7
500 000 - 1 Mill.	660 183	481 045	479 016	72,6	22,4	27,4	22,8	4,7
1 Mill. - 5 Mill.	1 521 798	1 030 016	1 032 207	67,8	27,4	32,2	27,4	4,7

1) Wareneinsatz = Wareneingang plus Bestand an fremdbezogenen Waren zum Verkauf oder zur gewerblichen Verarbeitung am Anfang minus Bestand an fremdbezogenen Waren usw. am Ende des Geschäftsjahres. - 2) Umschlagshäufigkeit = Wareneinsatz dividiert durch den durchschnittlichen Warenbestand; letzterer ergibt sich aus dem Bestand an fremdbezogenen Waren zum Verkauf oder zur gewerblichen Verarbeitung am Anfang plus Bestand an fremdbezogenen Waren usw. am Ende des Geschäftsjahres geteilt durch 2. - 3) Rohrertrag = Gesamtleistung minus Wareneinsatz. - 4) Ohne Wareneinsatz. - 5) Betriebsergebnis (einschl. kalkulatorisches Unternehmerentgelt) = Rohrertrag minus Kosten insgesamt (vgl. Tabelle 3).

3. Kosten und

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung je Unternehmen	Personalkosten ¹⁾					Verbrauch von Brenn- und Kraftstoffen, Strom, Gas, Wasser sowie von sonstigen Betriebsstoffen
		insgesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten			
				zusammen	gesetzliche	übrige	
	DM						% der

aus 70 00 0

20 000 - 100 000	62 772	12,9	11,6	1,4	1,3	0,1	7,0
100 000 - 250 000	164 044	17,6	15,7	1,9	1,8	0,1	5,2
250 000 - 500 000	341 671	24,8	22,1	2,7	2,6	0,1	4,6
500 000 - 1 Mill.	735 136	30,3	26,7	3,7	3,4	0,3	4,3
1 Mill. - 2 Mill.	1 399 185	35,4	31,1	4,3	3,8	0,5	4,3
2 Mill. - 10 Mill.	3 423 274	38,2	33,3	4,9	4,3	0,6	3,9

aus 70 00 0 Gasthofs

20 000 - 50 000	35 647	2,8	2,5	0,2	0,2	0,0	5,8
50 000 - 100 000	71 765	7,1	6,4	0,7	0,7	0,0	5,2
100 000 - 250 000	158 776	14,0	12,5	1,5	1,5	0,0	4,1
250 000 - 500 000	345 892	18,5	16,6	2,0	1,9	0,0	3,9
500 000 - 1 Mill.	675 830	25,9	23,1	2,8	2,7	0,1	3,0
1 Mill. - 5 Mill.	1 852 935	28,3	25,3	3,0	3,0	0,1	3,1

70 01 0 Fremdenheime

8 000 - 20 000	14 660	5,5	5,2	0,4	0,4	-	11,2
20 000 - 50 000	32 688	7,6	6,9	0,7	0,7	0,0	7,8
50 000 - 100 000	70 825	12,7	11,4	1,3	1,3	0,0	6,1
100 000 - 250 000	150 237	17,9	15,9	2,0	2,0	0,1	4,9
250 000 - 1 Mill.	389 399	21,7	19,2	2,5	2,4	0,1	4,3

¹⁾ Einschl. Bedienungsgeld, jedoch ohne Entgelt für tätige Inhaber und Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die genutzten Räume auf eigenen Grundstücken. - ³⁾ Z. B. Kraftfahrzeugsteuer. Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten.

Betriebsergebnis 1969

Miete und/oder Mietwert für Geschäfts- und Betriebsräume			Pacht für das Unternehmen	Steuern (ohne Einkommen-, Körperschaft- und Grundsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)					Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM
insgesamt	Miete	Mietwert ²⁾		insgesamt	Gewerbe- steuer, Lohnsummen- steuer	Umsatzsteuer gem. § 19 UStG	Getranke- und Vergnügung- steuer	sonstige Steuern ³⁾ und Gebühren	
Gesamtleistung									

Hotels

10,7	3,0	7,7	3,3	2,5	1,2	0,5	0,3	0,5	20 000 - 100 000
7,0	3,0	4,0	2,1	2,2	1,6	-	0,3	0,2	100 000 - 250 000
5,9	1,5	4,5	1,8	2,0	1,6	-	0,2	0,2	250 000 - 500 000
4,8	0,7	4,1	2,1	2,1	1,4	-	0,5	0,1	500 000 - 1 Mill.
4,3	0,8	3,5	3,1	1,8	1,2	-	0,4	0,2	1 Mill. - 2 Mill.
5,1	1,1	3,9	3,4	2,2	1,1	-	0,7	0,3	2 Mill. - 10 Mill.

(mit Beherbergung)

6,3	1,0	5,3	0,7	2,6	0,4	1,8	0,1	0,3	20 000 - 50 000
4,7	1,1	3,6	1,4	1,7	0,8	0,4	0,2	0,3	50 000 - 100 000
4,4	0,8	3,7	1,2	1,9	1,2	-	0,4	0,3	100 000 - 250 000
3,4	0,5	3,0	1,1	1,6	1,1	-	0,2	0,2	250 000 - 500 000
3,3	0,4	2,9	1,5	1,8	1,2	-	0,4	0,2	500 000 - 1 Mill.
1,7	0,1	1,6	5,8	1,7	0,9	-	0,6	0,2	1 Mill. - 5 Mill.

und Pensionen

12,6	2,2	10,4	1,0	2,0	0,4	0,8	0,3	0,5	8 000 - 20 000
11,7	3,8	7,9	0,8	3,6	0,8	2,3	0,1	0,4	20 000 - 50 000
8,9	1,7	7,2	2,0	2,6	1,4	0,7	0,1	0,4	50 000 - 100 000
8,6	2,6	6,0	1,4	2,4	1,9	-	0,2	0,3	100 000 - 250 000
6,9	2,3	4,5	2,9	2,7	2,2	-	0,1	0,3	250 000 - 1 Mill.

im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen. - 2) Nutzungswert der vom Unternehmen

3. Kosten und

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung je Unternehmen	Personalkosten ¹⁾					Verbrauch von Brenn- und Kraftstoffen, Strom, Gas, Wasser sowie von sonstigen Betriebsstoffen
		insgesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten			
				zusammen	gesetzliche	übrige	
	DM						% der

70 04 0 Gast- und Speisewirtschaften mit Ausschank

insge

20 000 - 50 000	35 899	2,2	2,1	0,2	0,2	0,0	4,3
50 000 - 100 000	72 834	7,1	6,5	0,7	0,6	0,0	3,8
100 000 - 250 000	149 556	13,9	12,4	1,4	1,4	0,0	3,4
250 000 - 500 000	356 162	22,9	20,5	2,5	2,4	0,1	3,0
500 000 - 1 Mill.	694 017	27,4	24,5	3,0	2,9	0,1	2,9
1 Mill. - 5 Mill.	1 846 052	32,1	28,3	3,7	3,4	0,3	3,1

Unternehmen in

20 000 - 50 000	37 690	2,4	2,2	0,2	0,2	-	4,2
50 000 - 100 000	73 615	7,2	6,5	0,7	0,7	0,0	3,7
100 000 - 250 000	150 070	15,5	13,9	1,6	1,6	0,0	3,3
250 000 - 500 000	372 719	23,3	20,8	2,5	2,5	0,1	2,8
500 000 - 1 Mill.	691 060	26,3	23,5	2,8	2,7	0,1	2,8
1 Mill. - 5 Mill.	1 844 307	34,2	30,3	3,9	3,6	0,3	3,0

Unternehmen in

20 000 - 50 000	34 924	2,1	2,0	0,1	0,1	0,0	4,4
50 000 - 100 000	70 742	6,6	6,0	0,6	0,5	0,0	4,1
100 000 - 250 000	148 950	11,4	10,2	1,2	1,2	0,0	3,5
250 000 - 500 000	348 139	21,9	19,6	2,3	2,2	0,1	2,8
500 000 - 1 Mill.	682 607	26,9	24,1	2,8	2,7	0,1	2,8
1 Mill. - 5 Mill.	1 653 829	31,5	27,7	3,8	3,4	0,3	2,9

Gepachtete

20 000 - 50 000	36 604	2,5	2,4	0,1	0,1	-	4,5
50 000 - 100 000	74 108	7,7	7,0	0,7	0,7	0,0	3,8
100 000 - 250 000	149 222	13,5	12,1	1,4	1,4	0,1	3,5
250 000 - 500 000	346 238	23,3	20,8	2,5	2,4	0,1	3,5
500 000 - 1 Mill.	701 239	28,6	25,4	3,2	3,0	0,1	3,0
1 Mill. - 5 Mill.	1 902 780	31,0	27,4	3,6	3,2	0,4	3,3

1) Einschl. Bedienungsgeld, jedoch ohne Entgelt für tätige Inhaber und Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die genutzten Räume auf eigenen Grundstücken. - 3) Z. B. Kraftfahrzeugsteuer. Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten.

Betriebsergebnis 1969

Miete und/oder Mietwert für Geschäfts- und Betriebsräume			Pacht für das Unternehmen	Steuern (ohne Einkommen-, Körperschaft- und Grundsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)					Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM
insgesamt	Miete	Mietwert ²⁾		insgesamt	Gewerbe- steuer, Lohnsummen- steuer	Umsatzsteuer gem. § 19 UStG	Getranke- und Vergnügung- steuer	sonstige Steuern ³⁾ und Gebühren	
Gesamtleistung									

alkoholischer Getränke (ohne Bahnhofsgaststätten)

samt

5,8	2,5	3,3	0,9	2,9	0,4	1,9	0,3	0,2	20 000 - 50 000
5,3	3,7	1,6	1,6	2,0	1,0	0,3	0,4	0,2	50 000 - 100 000
4,1	2,9	1,1	1,6	2,2	1,3	-	0,6	0,2	100 000 - 250 000
3,3	2,3	1,0	2,1	2,0	1,3	-	0,6	0,2	250 000 - 500 000
2,7	2,1	0,6	2,5	2,1	1,2	-	0,7	0,2	500 000 - 1 Mill.
2,3	1,9	0,4	4,4	1,8	1,1	-	0,6	0,2	1 Mill. - 5 Mill.

gemieteten Räumen

8,2	8,2	0,0	0,0	3,1	0,4	1,8	0,6	0,2	20 000 - 50 000
7,5	7,5	0,0	0,0	2,0	1,0	0,3	0,6	0,2	50 000 - 100 000
6,0	6,0	0,0	0,1	2,2	1,3	-	0,7	0,2	100 000 - 250 000
5,9	5,9	0,0	-	2,1	1,2	-	0,8	0,2	250 000 - 500 000
5,3	5,2	0,1	0,0	2,3	1,4	-	0,8	0,2	500 000 - 1 Mill.
5,7	5,7	0,0	-	1,8	1,0	-	0,6	0,2	1 Mill. - 5 Mill.

eigenen Räumen

5,5	0,0	5,5	0,0	2,8	0,4	2,0	0,2	0,2	20 000 - 50 000
5,2	0,0	5,2	0,0	1,8	1,0	0,4	0,2	0,2	50 000 - 100 000
4,3	0,0	4,2	0,0	2,0	1,3	-	0,4	0,2	100 000 - 250 000
3,6	0,1	3,6	0,1	2,1	1,4	-	0,5	0,2	250 000 - 500 000
3,5	0,1	3,5	-	1,8	1,1	-	0,4	0,2	500 000 - 1 Mill.
3,1	0,1	2,9	-	2,0	1,2	-	0,4	0,4	1 Mill. - 5 Mill.

Unternehmen

0,0	0,0	-	8,4	3,0	0,4	1,8	0,4	0,4	20 000 - 50 000
0,2	0,1	0,0	7,8	2,0	1,0	0,2	0,4	0,3	50 000 - 100 000
0,2	0,1	0,1	6,0	2,3	1,3	-	0,7	0,3	100 000 - 250 000
0,2	0,2	0,0	5,7	1,9	1,2	-	0,5	0,2	250 000 - 500 000
0,2	0,2	-	5,6	2,0	1,1	-	0,7	0,1	500 000 - 1 Mill.
0,2	0,2	0,0	8,0	1,8	1,1	-	0,6	0,1	1 Mill. - 5 Mill.

im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen. - 2) Nutzungswert der vom Unternehmen

3. Kosten und

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung je Unternehmen	Personalkosten ¹⁾					Verbrauch von Brenn- und Kraftstoffen, Strom, Gas, Wasser sowie von sonstigen Betriebsstoffen
		insgesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten			
				zusammen	gesetzliche	ubrige	
	DM						% der

70 04 4 Bahnhofs

50 000 - 100 000	76 820	6,6	6,1	0,5	0,5	0,0	2,8
100 000 - 250 000	154 845	11,6	10,4	1,2	1,1	0,0	2,5
250 000 - 500 000	352 304	16,0	14,2	1,8	1,7	0,1	2,1
500 000 - 1 Mill.	708 249	21,4	18,9	2,5	2,3	0,2	2,6
1 Mill. - 10 Mill.	2 720 764	30,7	26,9	3,8	3,5	0,3	2,9

70 05 0

20 000 - 100 000	59 022	9,3	8,3	1,0	1,0	0,0	4,6
100 000 - 250 000	159 280	20,1	17,9	2,2	2,1	0,1	3,8
250 000 - 500 000	356 630	28,7	25,5	3,2	3,0	0,2	3,3
500 000 - 1 Mill.	655 208	30,8	27,3	3,5	3,3	0,2	3,0
1 Mill. - 5 Mill.	1 652 466	38,3	33,7	4,6	4,1	0,6	3,0

70 05 2 Bars, Tanz-

50 000 - 100 000	72 144	24,0	21,2	2,8	2,7	0,1	4,0
100 000 - 250 000	170 319	29,2	26,2	3,0	3,0	0,0	2,9
250 000 - 500 000	341 911	39,0	35,0	3,9	3,7	0,2	2,5
500 000 - 1 Mill.	676 265	41,9	37,8	4,0	3,9	0,2	2,3
1 Mill. - 5 Mill.	1 918 127	43,6	39,0	4,6	4,4	0,2	2,3

70 05 4

20 000 - 50 000	33 493	5,1	4,7	0,4	0,4	0,0	2,1
50 000 - 100 000	73 150	8,8	7,8	1,0	0,9	0,0	1,2
100 000 - 250 000	165 377	11,2	10,1	1,1	1,1	0,0	0,9
250 000 - 500 000	370 294	14,2	12,6	1,6	1,6	0,0	0,8
500 000 - 1 Mill.	660 183	13,8	12,3	1,6	1,5	0,1	1,0
1 Mill. - 5 Mill.	1 521 798	20,7	18,4	2,3	2,1	0,2	0,9

1) Einschl. Bedienungsgeld, jedoch ohne Entgelt für tätige Inhaber und Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die genutzten Räume auf eigenen Grundstücken. - 3) Z.B. Kraftfahrzeugsteuer. Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten.

Betriebsergebnis 1969

Miete und/oder Mietwert für Geschäfts- und Betriebsräume			Pacht für das Unternehmen	Steuern (ohne Einkommen-, Körperschaft- und Grundsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)					Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM
insgesamt	Miete	Mietwert ²⁾		insgesamt	Gewerbe- steuer, Lohnsummen- steuer	Umsatzsteuer gem. § 19 UStG	Getränke- und Vergnügung- steuer	sonstige Steuern ³⁾ und Gebühren	
Gesamtleistung									

gaststätten

0,2	0,2	-	5,4	1,4	0,9	0,1	0,1	0,3	50 000 - 100 000
0,1	0,1	0,0	6,0	1,3	1,0	-	0,2	0,1	100 000 - 250 000
0,0	0,0	-	5,9	1,4	0,9	-	0,4	0,1	250 000 - 500 000
0,0	0,0	0,0	6,4	1,4	0,8	-	0,5	0,1	500 000 - 1 Mill.
0,3	0,3	0,0	8,9	1,1	0,7	-	0,3	0,1	1 Mill. - 10 Mill.

Cafés

5,6	2,8	2,8	1,2	2,3	0,7	0,7	0,7	0,3	20 000 - 100 000
5,0	2,9	2,0	1,8	2,5	1,3	-	1,0	0,2	100 000 - 250 000
4,4	2,2	2,2	1,3	2,1	1,2	-	0,7	0,2	250 000 - 500 000
5,8	4,2	1,6	0,4	2,5	1,5	-	0,7	0,2	500 000 - 1 Mill.
5,6	4,5	1,1	2,0	2,6	1,1	-	1,4	0,1	1 Mill. - 5 Mill.

und Vergnügungslokale

10,6	9,5	1,1	1,6	4,3	1,3	0,1	2,4	0,6	50 000 - 100 000
6,4	5,3	1,0	2,3	4,9	1,8	-	2,7	0,4	100 000 - 250 000
5,3	4,7	0,7	1,7	5,0	1,8	-	2,7	0,5	250 000 - 500 000
4,5	3,4	1,1	2,3	5,9	1,5	-	4,0	0,3	500 000 - 1 Mill.
4,7	4,5	0,2	1,7	4,0	1,3	-	2,4	0,3	1 Mill. - 5 Mill.

Kantinen

1,7	1,4	0,3	0,9	2,8	0,3	1,5	0,6	0,5	20 000 - 50 000
0,9	0,8	0,1	0,2	1,6	0,5	0,3	0,5	0,3	50 000 - 100 000
0,3	0,2	0,0	0,5	0,9	0,6	-	0,2	0,1	100 000 - 250 000
0,3	0,3	0,0	1,4	1,3	0,9	-	0,5	0,1	250 000 - 500 000
0,6	0,5	0,1	2,2	1,0	0,8	-	0,1	0,1	500 000 - 1 Mill.
0,5	0,2	0,3	0,2	0,9	0,7	-	0,1	0,2	1 Mill. - 5 Mill.

im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.-2) Nutzungswert der vom Unternehmen

3. Kosten und Betriebsergebnis 1969

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Instand- haltungs- kosten (nur fremde Leistungen)	Fremd- kapital- zinsen 1)	Steuerliche Abschrei- bungen 2) (außer auf Gebäude)	Gering- wertige Wirt- schafts- güter gem. § 6 (2) EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt ³⁾		Betriebsergebnis ⁴⁾	
						je Unternehmen	% der Gesamt- leistung	je Unternehmen	% der Gesamt- leistung
% der Gesamtleistung						DM		DM	

aus 70 00 0 Hotels

20 000 - 100 000	3,3	1,1	4,6	2,1	10,3	36 288	57,8	9 243	14,7
100 000 - 250 000	2,8	1,5	4,0	1,5	8,7	85 948	52,4	19 515	11,9
250 000 - 500 000	2,9	1,6	3,4	1,9	7,6	193 417	56,6	31 631	9,3
500 000 - 1 Mill.	2,9	0,9	2,9	1,8	7,6	438 701	59,7	55 349	7,5
1 Mill. - 2 Mill.	3,1	0,9	2,7	2,0	8,5	924 030	66,0	65 449	4,7
2 Mill. - 10 Mill.	3,1	1,4	2,7	1,9	8,0	2 393 145	69,9	146 773	4,3

aus 70 00 0 Gasthöfe (mit Beherbergung)

20 000 - 50 000	2,4	0,4	2,4	0,9	5,1	10 473	29,4	5 735	16,1
50 000 - 100 000	2,4	0,8	3,2	1,4	6,6	24 788	34,5	10 587	14,8
100 000 - 250 000	2,1	1,0	3,2	1,2	5,7	61 420	38,7	18 560	11,7
250 000 - 500 000	2,2	0,9	3,4	1,4	5,9	145 933	42,2	28 736	8,3
500 000 - 1 Mill.	1,7	0,8	2,2	1,3	6,0	321 947	47,6	41 127	6,1
1 Mill. - 5 Mill.	2,0	0,6	1,7	0,7	3,8	914 957	49,4	98 487	5,3

70 01 0 Fremdenheime und Pensionen

8 000 - 20 000	6,2	0,5	5,3	2,9	8,6	8 199	55,9	3 892	26,6
20 000 - 50 000	4,9	1,0	5,2	2,9	8,4	17 581	53,8	7 405	22,7
50 000 - 100 000	3,5	1,5	4,6	2,6	7,8	37 099	52,4	12 435	17,6
100 000 - 250 000	3,2	1,2	4,3	2,1	7,9	81 039	53,9	25 510	17,0
250 000 - 1 Mill.	3,7	1,2	3,5	2,7	6,9	219 598	56,4	63 702	16,4

1) Ohne Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind. - 2) Ohne geringwertige Wirtschaftsgüter. - 3) Ohne Wareneinsatz. - 4) Betriebsergebnis (einschl. kalkulatorisches Unternehmerentgelt) = Rohertrag minus Kosten insgesamt.

3. Kosten und Betriebsergebnis 1969

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Instand- haltungs- kosten (nur fremde Leistungen)	Fremd- kapital- zinsen 1)	Steuerliche Abschrei- bungen 2) (außer auf Gebäude)	Gering- wertige Wirt- schaftsgüter gem. § 6 (2) EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt ³⁾		Betriebsergebnis ⁴⁾	
						je Unternehmen	% der Gesamt- leistung	je Unternehmen	% der Gesamt- leistung
						DM		DM	

% der Gesamtleistung

70 04 0 Gast- und Speisewirtschaften mit Ausschank alkoholischer Getränke (ohne Bahnhofsgaststätten)

insgesamt

20 000 - 50 000	1,5	0,5	1,6	0,7	5,1	9 136	25,5	6 548	18,2
50 000 - 100 000	1,4	0,4	2,2	0,8	6,2	22 519	30,9	12 607	17,3
100 000 - 250 000	1,3	0,5	2,6	0,8	5,9	53 991	36,1	20 102	13,4
250 000 - 500 000	1,2	0,6	2,4	0,7	5,8	156 840	44,0	32 044	9,0
500 000 - 1 Mill.	1,2	0,5	2,0	0,7	5,4	329 295	47,4	50 799	7,3
1 Mill. - 5 Mill.	1,5	0,4	1,7	0,8	5,0	983 833	53,3	97 653	5,3

Unternehmen in gemieteten Räumen

20 000 - 50 000	1,0	0,3	1,7	0,7	6,3	10 549	28,0	7 388	19,6
50 000 - 100 000	1,2	0,3	2,1	0,8	6,5	23 061	31,3	13 272	18,0
100 000 - 250 000	1,1	0,4	2,4	0,7	6,1	55 002	37,7	20 969	14,0
250 000 - 500 000	1,1	0,4	2,3	0,7	5,3	164 126	44,0	37 755	10,1
500 000 - 1 Mill.	1,1	0,3	2,3	0,7	5,6	322 588	46,7	60 833	8,8
1 Mill. - 5 Mill.	1,8	0,7	2,6	0,9	5,6	1 039 728	56,4	81 728	4,4

Unternehmen in eigenen Räumen

20 000 - 50 000	1,8	0,6	1,6	0,7	4,5	8 367	24,0	6 177	17,7
50 000 - 100 000	1,9	0,7	2,4	0,9	5,9	20 942	29,6	11 173	15,8
100 000 - 250 000	1,8	0,9	3,1	0,9	5,8	49 999	33,6	18 526	12,4
250 000 - 500 000	1,7	1,1	3,1	0,8	6,0	150 161	43,1	26 743	7,7
500 000 - 1 Mill.	1,8	1,0	2,7	0,8	6,1	323 451	47,4	37 467	5,5
1 Mill. - 5 Mill.	2,0	0,6	2,0	0,8	5,3	828 831	50,1	118 904	7,2

Gepachtete Unternehmen

20 000 - 50 000	0,9	0,6	1,3	0,5	4,8	9 692	26,5	6 364	17,4
50 000 - 100 000	1,1	0,2	2,2	0,7	6,1	23 592	31,8	13 175	17,8
100 000 - 250 000	1,1	0,3	2,3	0,8	5,8	53 202	35,7	20 114	13,5
250 000 - 500 000	1,0	0,4	2,0	0,7	6,2	154 914	44,7	30 584	8,8
500 000 - 1 Mill.	1,1	0,5	1,5	0,8	5,0	337 522	48,1	47 475	6,8
1 Mill. - 5 Mill.	1,3	0,2	1,2	0,8	4,6	996 359	52,4	100 725	5,3

1) Ohne Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind. - 2) Ohne geringwertige Wirtschaftsgüter. - 3) Ohne Wareneinsatz. - 4) Betriebsergebnis (einschl. kalkulatorisches Unternehmerentgelt) = Rohertrag minus Kosten insgesamt.

3. Kosten und Betriebsergebnis 1969

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Instand- haltungs- kosten (nur fremde Leistungen)	Fremd- kapital- zinsen 1)	Steuerliche Abschrei- bungen 2) (außer auf Gebäude)	Gering- wertige Wirt- schaftsgüter gem. § 6 (2) EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt3)		Betriebsergebnis4)	
						je Unternehmen	% der Gesamt- leistung	je Unternehmen	% der Gesamt- leistung
% der Gesamtleistung						DM		DM	

70 04 4 Bahnhofsgaststätten

50 000 - 100 000	0,8	0,2	1,3	0,5	4,6	18 219	23,7	13 100	17,1
100 000 - 250 000	0,7	0,2	1,5	0,5	4,2	44 638	28,8	18 540	12,0
250 000 - 500 000	0,6	0,3	1,5	0,5	3,3	111 720	31,7	28 118	8,0
500 000 - 1 Mill.	0,7	0,2	1,2	0,4	3,1	264 995	37,4	38 193	5,4
1 Mill. - 10 Mill.	0,8	0,2	0,8	0,7	3,2	1 346 365	49,5	93 778	3,4

70 05 0 Cafés

20 000 - 100 000	1,8	0,7	4,0	0,9	6,3	21 686	36,7	8 417	14,3
100 000 - 250 000	1,4	0,5	3,9	0,7	6,1	73 264	46,0	19 709	12,4
250 000 - 500 000	1,8	0,8	3,7	0,9	5,9	189 067	53,0	29 550	8,3
500 000 - 1 Mill.	1,6	0,6	2,8	0,8	5,4	351 368	53,6	55 355	8,4
1 Mill. - 5 Mill.	2,4	0,4	3,3	0,8	4,6	1 044 307	63,2	99 111	6,0

70 05 2 Bars, Tanz- und Vergnügungslokale

50 000 - 100 000	1,5	0,4	3,3	0,6	8,2	42 112	58,4	10 277	14,2
100 000 - 250 000	1,5	0,8	3,5	1,0	8,6	103 720	60,9	21 887	12,9
250 000 - 500 000	1,5	0,7	3,3	1,0	7,2	229 513	67,1	35 221	10,3
500 000 - 1 Mill.	1,9	0,5	3,1	0,7	7,5	477 955	70,7	57 633	8,5
1 Mill. - 5 Mill.	1,6	0,6	3,4	0,7	7,0	1 335 276	69,6	152 479	7,9

70 05 4 Kantinen

20 000 - 50 000	0,9	0,1	0,8	0,4	3,0	5 958	17,8	4 195	12,5
50 000 - 100 000	0,8	0,1	1,3	0,4	3,2	13 479	18,4	8 597	11,8
100 000 - 250 000	0,4	0,1	0,9	0,3	2,5	29 523	17,9	15 095	9,1
250 000 - 500 000	0,3	0,1	0,9	0,4	2,9	84 158	22,7	24 840	6,7
500 000 - 1 Mill.	0,3	0,2	0,9	0,3	2,5	150 460	22,8	30 707	4,7
1 Mill. - 5 Mill.	0,3	0,3	0,7	0,2	2,7	417 466	27,4	72 125	4,7

1) Ohne Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind. - 2) Ohne geringwertige Wirtschaftsgüter. - 3) Ohne Wareneinsatz. - 4) Betriebsergebnis (einschl. kalkulatorisches Unternehmerentgelt) = Rothertrag minus Kosten insgesamt.

4. Tätige Personen und Personal

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres								
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige		Gehaltsempfänger		Lohnempfänger		Lehrlinge, Volontäre	insgesamt	
	insgesamt	darunter Teil- be- schäftigte	insgesamt	darunter Teil- be- schäftigte	insgesamt	darunter Teil- be- schäftigte		einschl. Teil- be- schäftigte	darunter Teil- be- schäftigte
Anzahl									

aus 70 00 0

20 000 - 100 000	1,6	0,3	0,4	0,1	1,2	0,6	0,0	3,2	1,0
100 000 - 250 000	1,7	0,2	0,7	0,1	3,4	1,3	0,3	6,2	1,5
250 000 - 500 000	1,6	0,1	1,8	0,2	7,7	1,8	1,4	12,6	2,1
500 000 - 1 Mill.	1,9	0,1	3,1	0,2	16,9	3,2	4,2	26,0	3,5
1 Mill. - 2 Mill.	1,5	0,1	7,5	0,3	34,1	3,7	9,5	52,5	4,1
2 Mill. - 10 Mill.	1,3	0,1	21,6	0,6	85,2	6,3	17,8	125,9	7,0

aus 70 00 0 Gasthöfe

20 000 - 50 000	1,9	0,8	0,1	0,1	0,3	0,2	-	2,3	1,1
50 000 - 100 000	1,7	0,3	0,3	0,1	1,0	0,5	0,0	3,0	1,0
100 000 - 250 000	1,8	0,2	0,6	0,1	2,8	1,2	0,1	5,3	1,5
250 000 - 500 000	1,9	0,2	0,8	0,1	6,4	1,8	1,0	10,0	2,2
500 000 - 1 Mill.	1,8	0,1	1,7	0,2	14,6	3,0	1,7	19,9	3,4
1 Mill. - 5 Mill.	2,5	0,4	5,5	0,1	33,6	4,3	5,3	46,9	4,8

70 01 0 Fremdenheime

8 000 - 20 000	1,4	0,4	0,1	0,1	0,3	0,2	-	1,8	0,7
20 000 - 50 000	1,5	0,3	0,1	0,1	0,6	0,4	0,0	2,3	0,8
50 000 - 100 000	1,6	0,2	0,5	0,1	1,4	0,7	0,0	3,5	1,1
100 000 - 250 000	1,5	0,1	0,6	0,1	3,4	1,1	0,1	5,7	1,3
250 000 - 1 Mill.	1,7	0,0	1,8	0,1	8,0	1,5	0,4	11,9	1,6

kosten 1969 je Unternehmen

Personalkosten						Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM
insgesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten				
		zusammen	gesetzliche	übrige	in % der Löhne und Gehälter	
DM			%			

Hotels

8 109	7 256	853	96,1	3,9	11,8	20 000 - 100 000
28 822	25 780	3 042	96,5	3,5	11,8	100 000 - 250 000
84 796	75 497	9 299	96,5	3,5	12,3	250 000 - 500 000
222 981	195 984	26 997	91,9	8,1	13,8	500 000 - 1 Mill.
495 882	435 235	60 647	88,4	11,6	13,9	1 Mill. - 2 Mill.
1 308 402	1 140 919	167 483	87,2	12,8	14,7	2 Mill. - 10 Mill.

(mit Beherbergung)

989	904	85	97,4	2,6	10,0	20 000 - 50 000
5 124	4 612	512	97,6	2,4	11,1	50 000 - 100 000
22 195	19 819	2 377	98,6	1,4	12,0	100 000 - 250 000
64 139	57 319	6 820	98,2	1,8	11,9	250 000 - 500 000
175 135	156 018	19 117	97,0	3,0	12,3	500 000 - 1 Mill.
524 231	468 246	55 985	98,0	2,0	12,0	1 Mill. - 5 Mill.

und Pensionen

811	757	54	100,0	-	7,9	8 000 - 20 000
2 474	2 243	231	98,3	1,7	10,3	20 000 - 50 000
9 021	8 081	940	97,0	3,0	11,6	50 000 - 100 000
26 890	23 852	3 037	97,1	2,9	12,7	100 000 - 250 000
84 396	74 620	9 776	95,2	4,8	13,1	250 000 - 1 Mill.

4. Tätige Personen und Personal

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres								
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige		Gehaltsempfänger		Lohnempfänger		Lehrlinge, Volontäre	insgesamt	
	insgesamt	darunter Teil- be- schäftigte	insgesamt	darunter Teil- be- schäftigte	insgesamt	darunter Teil- be- schäftigte		einschl. Teil- be- schäftigte	darunter Teil- be- schäftigte
Anzahl									

70 04 0 Gast- und Speisewirtschaften mit Ausschank
insge

20 000 - 50 000	1,5	0,5	0,1	0,0	0,3	0,2	-	1,9	0,8
50 000 - 100 000	1,6	0,3	0,3	0,1	0,9	0,5	0,0	2,7	0,9
100 000 - 250 000	1,6	0,1	0,6	0,1	2,5	1,1	0,1	4,8	1,4
250 000 - 500 000	1,6	0,2	1,0	0,1	7,9	1,9	0,5	11,0	2,2
500 000 - 1 Mill.	1,6	0,1	2,0	0,3	15,6	4,1	1,7	21,0	4,5
1 Mill. - 5 Mill.	1,6	0,1	6,7	0,5	42,2	6,4	4,9	55,4	7,0

Unternehmen in

20 000 - 50 000	1,5	0,3	0,0	0,0	0,3	0,2	-	1,8	0,5
50 000 - 100 000	1,5	0,2	0,3	0,1	0,9	0,5	-	2,7	0,8
100 000 - 250 000	1,5	0,1	0,7	0,2	2,6	1,0	0,1	4,9	1,3
250 000 - 500 000	1,5	0,1	0,9	0,1	8,4	1,4	0,2	11,0	1,6
500 000 - 1 Mill.	1,6	0,1	1,8	0,2	13,5	2,3	1,1	18,1	2,6
1 Mill. - 5 Mill.	1,4	0,2	9,6	0,6	38,0	3,0	3,9	52,9	3,8

Unternehmen in

20 000 - 50 000	1,6	0,6	0,1	0,1	0,2	0,2	-	1,9	0,9
50 000 - 100 000	1,7	0,5	0,3	0,1	0,7	0,5	0,0	2,7	1,0
100 000 - 250 000	1,7	0,2	0,6	0,1	2,1	1,1	0,0	4,5	1,4
250 000 - 500 000	1,7	0,3	1,0	0,1	7,7	2,7	0,5	10,9	3,1
500 000 - 1 Mill.	1,9	0,2	2,0	0,3	15,8	5,8	1,7	21,4	6,4
1 Mill. - 5 Mill.	2,0	0,1	6,0	0,3	34,4	5,4	2,5	44,8	5,8

Gepachtete

20 000 - 50 000	1,6	0,5	0,1	0,1	0,3	0,3	-	2,0	0,9
50 000 - 100 000	1,5	0,2	0,3	0,1	1,0	0,6	0,0	2,8	0,9
100 000 - 250 000	1,6	0,2	0,5	0,0	2,7	1,3	0,1	4,9	1,5
250 000 - 500 000	1,6	0,1	1,1	0,1	7,5	1,8	0,8	11,0	2,1
500 000 - 1 Mill.	1,5	0,1	2,2	0,4	17,3	4,9	2,3	23,4	5,4
1 Mill. - 5 Mill.	1,5	0,1	5,3	0,5	47,0	8,7	6,2	59,9	9,3

kosten 1969 je Unternehmen

Personalkosten						Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM
insgesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten				
		zusammen	gesetzliche	übrige	in % der Löhne und Gehälter	
	DM		%			

alkoholischer Getränke (ohne Bahnhofsgaststätten)
samt

803	746	57	99,7	0,3	7,6	20 000 - 50 000
5 190	4 712	479	97,8	2,2	10,2	50 000 - 100 000
20 777	18 611	2 166	98,1	1,9	11,6	100 000 - 250 000
81 632	72 860	8 772	96,5	3,5	12,0	250 000 - 500 000
190 309	169 737	20 572	96,7	3,3	12,1	500 000 - 1 Mill.
592 176	523 303	68 873	90,7	9,3	13,2	1 Mill. - 5 Mill.

gemieteten Räumen

896	819	77	100,0	-	9,4	20 000 - 50 000
5 318	4 807	511	98,2	1,8	10,6	50 000 - 100 000
23 255	20 836	2 419	98,7	1,3	11,6	100 000 - 250 000
86 916	77 476	9 440	97,6	2,4	12,2	250 000 - 500 000
181 670	162 257	19 412	97,4	2,6	12,0	500 000 - 1 Mill.
630 857	558 012	72 845	91,8	8,2	13,1	1 Mill. - 5 Mill.

eigenen Räumen

738	689	49	99,4	0,6	7,1	20 000 - 50 000
4 649	4 255	394	96,4	3,6	9,3	50 000 - 100 000
16 906	15 152	1 754	98,5	1,5	11,6	100 000 - 250 000
76 271	68 253	8 018	95,9	4,1	11,7	250 000 - 500 000
183 708	164 637	19 071	98,1	1,9	11,6	500 000 - 1 Mill.
521 417	458 900	62 517	91,2	8,8	13,6	1 Mill. - 5 Mill.

Unternehmen

922	879	43	100,0	-	4,9	20 000 - 50 000
5 697	5 170	527	98,5	1,5	10,2	50 000 - 100 000
20 155	18 034	2 121	96,2	3,8	11,8	100 000 - 250 000
80 635	71 930	8 705	95,7	4,3	12,1	250 000 - 500 000
200 529	178 335	22 194	95,7	4,3	12,4	500 000 - 1 Mill.
590 262	521 849	68 413	90,0	10,0	13,1	1 Mill. - 5 Mill.

4. Tatige Personen und Personal

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Tatige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres								
	Tatige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige		Gehaltsempfänger		Lohnempfänger		Lehrlinge, Volontäre	insgesamt	
	insgesamt	darunter Teil- be- schäftigte	insgesamt	darunter Teil- be- schäftigte	insgesamt	darunter Teil- be- schäftigte		einschl. Teil- be- schäftigte	darunter Teil- be- schäftigte
Anzahl									

70 04 4 Bahnhofs

50 000 - 100 000	1,4	0,2	0,3	0,1	0,9	0,5	0,0	2,6	0,8
100 000 - 250 000	1,5	0,1	0,5	0,1	2,1	0,7	0,0	4,1	0,9
250 000 - 500 000	1,5	0,1	1,1	0,1	6,9	2,4	0,3	9,8	2,7
500 000 - 1 Mill.	1,6	0,1	2,5	0,5	13,0	2,7	1,4	18,4	3,2
1 Mill. - 10 Mill.	1,4	0,1	10,5	0,8	64,9	6,3	7,9	84,6	7,1

70 05 0

20 000 - 100 000	1,6	0,3	0,2	0,1	0,9	0,5	0,1	2,9	0,9
100 000 - 250 000	1,7	0,2	0,9	0,2	3,3	1,0	0,5	6,3	1,3
250 000 - 500 000	1,9	0,1	2,5	0,2	8,5	1,7	2,1	14,9	2,1
500 000 - 1 Mill.	1,5	0,0	4,0	0,5	16,9	3,8	2,7	25,0	4,4
1 Mill. - 5 Mill.	1,7	0,1	12,8	0,8	39,2	5,6	6,1	59,7	6,4

70 05 2 Bars, Tanz-

50 000 - 100 000	1,4	0,3	0,3	0,1	3,3	1,0	-	4,9	1,5
100 000 - 250 000	1,5	0,3	0,8	0,1	5,2	2,1	0,0	7,5	2,4
250 000 - 500 000	1,4	0,2	2,7	0,4	8,4	2,1	-	12,6	2,6
500 000 - 1 Mill.	1,3	0,2	5,0	0,3	17,8	5,1	0,4	24,4	5,6
1 Mill. - 5 Mill.	1,4	0,1	11,3	0,3	50,6	7,4	0,5	63,8	7,8

70 05 4

20 000 - 50 000	1,1	0,3	0,1	0,1	0,5	0,5	-	1,8	0,9
50 000 - 100 000	1,2	0,2	0,2	0,0	1,1	0,6	0,0	2,5	0,8
100 000 - 250 000	1,3	0,2	0,7	0,1	2,4	1,0	0,0	4,5	1,3
250 000 - 500 000	1,2	0,1	1,6	0,2	5,8	1,0	0,1	8,7	1,4
500 000 - 1 Mill.	1,3	0,1	2,0	0,2	9,3	1,8	0,0	12,7	2,1
1 Mill. - 5 Mill.	1,3	0,1	2,9	0,3	33,9	4,7	-	38,1	5,1

kosten 1969 je Unternehmen

Personalkosten						Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM
insgesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten			in % der Löhne und Gehälter	
		zusammen	gesetzliche	übrige		
	DM		%			

gaststätten

5 062	4 695	366	99,0	1,0	7,8	50 000 - 100 000
17 929	16 128	1 801	98,2	1,8	11,2	100 000 - 250 000
56 335	50 003	6 332	94,4	5,6	12,7	250 000 - 500 000
151 289	133 579	17 710	92,9	7,1	13,3	500 000 - 1 Mill.
836 127	731 666	104 461	91,5	8,5	14,3	1 Mill. - 10 Mill.

Cafés

5 488	4 894	594	96,1	3,9	12,1	20 000 - 100 000
32 077	28 578	3 499	95,6	4,4	12,2	100 000 - 250 000
102 355	90 947	11 408	92,6	7,4	12,5	250 000 - 500 000
202 018	179 141	22 877	93,5	6,5	12,8	500 000 - 1 Mill.
633 686	556 870	76 817	87,3	12,7	13,8	1 Mill. - 5 Mill.

und Vergnügungsorte

17 301	15 279	2 023	96,4	3,6	13,2	50 000 - 100 000
49 715	44 586	5 129	98,9	1,1	11,5	100 000 - 250 000
133 174	119 758	13 416	95,3	4,7	11,2	250 000 - 500 000
283 238	255 924	27 314	95,8	4,2	10,7	500 000 - 1 Mill.
835 965	747 801	88 163	96,5	3,5	11,8	1 Mill. - 5 Mill.

Kantinen

1 709	1 579	130	99,8	0,2	8,2	20 000 - 50 000
6 423	5 723	700	95,9	4,1	12,2	50 000 - 100 000
18 549	16 652	1 897	96,1	3,9	11,4	100 000 - 250 000
52 646	46 782	5 864	98,2	1,8	12,5	250 000 - 500 000
91 336	80 901	10 435	95,5	4,5	12,9	500 000 - 1 Mill.
315 040	280 182	34 859	93,4	6,6	12,4	1 Mill. - 5 Mill.

5. Posten des Jahresabschlusses 1969 je Unternehmen

DM

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Sachanlagen ohne Grundstücke und Gebäude (z. B. Einrichtungs- gegenstände, Maschinen, Geräte, Kraftfahrzeuge)	Bestände		Forderungen auf Grund von Lieferungen und Leistungen (Außenstände)	Verbindlichkeiten auf Grund von Lieferungen und Leistungen (Schulden)
		fremdbezogene Waren zum Verkauf oder zur gewerblichen Verarbeitung	selbsthergestellte oder bearbeitete Waren		

aus 70 00 0 Hotels

20 000 - 100 000	9 186	1 329	4	175	1 653
100 000 - 250 000	25 883	4 943	53	751	5 563
250 000 - 500 000	44 603	10 651	30	2 109	11 436
500 000 - 1 Mill.	81 523	21 750	92	7 287	30 913
1 Mill. - 2 Mill.	130 067	49 674	189	25 062	73 616
2 Mill. - 10 Mill.	362 699	111 078	720	102 142	208 559

aus 70 00 0 Gasthöfe (mit Beherbergung)

20 000 - 50 000	3 664	1 146	-	24	681
50 000 - 100 000	9 838	2 427	4	83	1 897
100 000 - 250 000	19 028	5 949	15	633	4 713
250 000 - 500 000	38 376	11 492	313	1 229	10 114
500 000 - 1 Mill.	57 944	26 271	1 335	3 681	22 496
1 Mill. - 5 Mill.	98 262	49 024	2 379	11 647	57 350

70 01 0 Fremdenheime und Pensionen

8 000 - 20 000	4 131	69	-	14	78
20 000 - 50 000	7 341	257	-	117	191
50 000 - 100 000	11 657	1 000	-	642	907
100 000 - 250 000	22 264	2 130	-	2 817	4 124
250 000 - 1 Mill.	47 506	4 180	-	14 164	15 044

5. Posten des Jahresabschlusses 1969 je Unternehmen

DM

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Sachanlagen ohne Grundstücke und Gebäude (z. B. Einrichtungs- gegenstände, Maschinen, Geräte, Kraftfahrzeuge)	Bestände		Forderungen auf Grund von Lieferungen und Leistungen (Außenstände)	Verbindlichkeiten auf Grund von Lieferungen und Leistungen (Schulden)
		fremdbezogene Waren zum Verkauf oder zur gewerblichen Verarbeitung	selbsthergestellte oder bearbeitete Waren		

70 04 0 Gast- und Speisewirtschaften mit Ausschank alkoholischer Getränke (ohne Bahnhofsgaststätten)

insgesamt

20 000 - 50 000	2 569	980	1	45	564
50 000 - 100 000	5 673	2 108	1	193	1 615
100 000 - 250 000	13 553	4 597	15	408	3 560
250 000 - 500 000	29 951	11 196	108	1 079	10 070
500 000 - 1 Mill.	46 126	25 144	153	4 254	21 506
1 Mill. - 5 Mill.	116 304	58 383	945	16 854	76 805

Unternehmen in gemieteten Räumen

20 000 - 50 000	2 499	950	-	41	698
50 000 - 100 000	5 369	1 873	1	182	1 634
100 000 - 250 000	12 403	4 175	3	324	3 271
250 000 - 500 000	29 008	10 306	20	1 165	12 207
500 000 - 1 Mill.	49 769	21 813	131	4 053	21 953
1 Mill. - 5 Mill.	179 540	72 784	50	16 656	103 187

Unternehmen in eigenen Räumen

20 000 - 50 000	2 662	998	1	41	522
50 000 - 100 000	6 764	2 549	-	170	1 562
100 000 - 250 000	18 326	5 275	52	451	4 121
250 000 - 500 000	39 593	15 203	359	1 056	7 160
500 000 - 1 Mill.	70 421	29 320	170	5 453	21 594
1 Mill. - 5 Mill.	161 269	47 194	5 312	11 382	58 945

Gepachtete Unternehmen

20 000 - 50 000	2 217	954	-	78	425
50 000 - 100 000	4 759	2 006	4	251	1 647
100 000 - 250 000	10 734	4 685	-	520	3 518
250 000 - 500 000	23 396	8 959	-	1 012	10 243
500 000 - 1 Mill.	33 061	26 351	166	3 942	21 080
1 Mill. - 5 Mill.	66 612	53 279	199	18 554	66 688

5. Posten des Jahresabschlusses 1969 je Unternehmen

DM

Gesamtleistung 1969 von ... bis unter ... DM	Sachanlagen ohne Grundstücke und Gebäude (z.B. Einrichtungs- gegenstände, Maschinen, Geräte, Kraftfahrzeuge)	Bestände		Forderungen auf Grund von Lieferungen und Leistungen (Außenstände)	Verbindlichkeiten auf Grund von Lieferungen und Leistungen (Schulden)
		fremdbezogene Waren zum Verkauf oder zur gewerblichen Verarbeitung	selbthergestellte oder bearbeitete Waren		

70 04 4 Bahnhofsgaststätten

50 000 - 100 000	2 829	2 199	-	51	1 441
100 000 - 250 000	6 582	5 178	-	156	3 892
250 000 - 500 000	15 043	13 642	-	409	11 873
500 000 - 1 Mill.	23 518	26 560	50	686	20 941
1 Mill. - 10 Mill.	68 433	96 922	511	16 706	130 581

70 05 0 Cafés

20 000 - 100 000	6 832	2 478	5	67	1 216
100 000 - 250 000	20 103	5 713	218	316	3 665
250 000 - 500 000	42 136	13 338	1 151	1 887	14 439
500 000 - 1 Mill.	65 832	20 520	172	2 750	27 520
1 Mill. - 5 Mill.	170 911	32 611	4 065	8 007	74 929

70 05 2 Bars, Tanz- und Vergnügungslokale

50 000 - 100 000	8 151	1 641	-	162	1 391
100 000 - 250 000	19 634	5 356	-	882	6 205
250 000 - 500 000	39 657	9 366	-	1 892	12 343
500 000 - 1 Mill.	74 051	20 063	-	2 204	27 188
1 Mill. - 5 Mill.	210 298	63 796	-	14 711	78 170

70 05 4 Kantinen

20 000 - 50 000	1 389	862	-	67	478
50 000 - 100 000	2 511	1 941	-	253	863
100 000 - 250 000	4 261	5 310	-	1 102	4 132
250 000 - 500 000	8 684	12 221	3	3 458	13 473
500 000 - 1 Mill.	16 093	22 368	42	5 594	28 622
1 Mill. - 5 Mill.	24 956	36 564	-	56 540	86 992

Kenn-Nr.:

Kostenstrukturstatistik 1969

Es wird gebeten,
einen ausgefüllten Fragebogen
bis spätestens
zurückzusenden an:

Gaststätten- und
Beherbergungsgewerbe

Diese Statistik wird gemäß Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959
(Bundesgesetzblatt I S. 245) durchgeführt.

Die Angaben werden für das **Gesamtunternehmen** erbeten.

Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes mit z. B. einem Weinhandel, einem Lebensmittelhandel,
einer Fleischerei, einer Tankstelle u. ä. füllen den Fragebogen daher unter Einschluß dieser Tätigkeiten aus.

Eine etwa vorhandene Landwirtschaft ist dagegen **nicht** einzubeziehen.

Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1969**. Alle Wertangaben bitte in vollen DM eintragen.

In die Spalten, für die Zahlenangaben nicht in Betracht kommen, ist ein Strich (—) zu setzen.

Bevor Sie den Fragebogen ausfüllen, beachten Sie bitte bei den mit ○ gekennzeichneten Positionen
die beigefügten „Ausfüllungsrichtlinien“.

Die Geheimhaltung aller Einzelangaben ist gesetzlich gesichert; die Einzelangaben werden nur zu
statistischen Zwecken verwendet.

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr ①: vom _____ bis _____ 19__

2. Kennzeichnung des Unternehmens:

- a) Hotel ☐
- b) Hotel garni ☐
- c) Gasthof (mit Beherbergung) ☐
- d) Fremdenheim oder Pension ☐
- e) Gast- und Speisewirtschaft
mit Ausschank alkoholischer Getränke ☐
- f) Bahnhofsgaststätte ☐

- g) Café ☐
- h) Bar, Tanz- oder Vergnügungslokal ☐
- i) Kantine ☐
- k) Sonstige gewerbliche Tätigkeiten
(z. B. Weinhandel, Fleischerei): _____

5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

(Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. sonstige gewerbliche Tätigkeiten aufführen; bei Betriebskombinationen zu a) bis k)
unbedingt den wirtschaftlichen Schwerpunkt durch Unterstreichen kennzeichnen.)

3. Rechtsform des Unternehmens:

Einzelfirma — OHG — KG — GmbH — KGaA — AG — Genossenschaft — Sonstige: _____

(Zutreffendes bitte unterstreichen oder sonstige Rechtsform angeben)

Falls ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis vorliegt: Muttergesellschaft/Tochtergesellschaft

(Zutreffendes bitte unterstreichen)

4. Ist das Unternehmen ②

- a) ein Vertriebenenunternehmen (Bundesvertriebenenausweis A oder B) ☐
- b) ein Unternehmen von Deutschen aus der SBZ ☐
- (1) mit Bundesflüchtlingsausweis C (Fluchtlinge aus der SBZ) ☐
- (2) ohne Bundesflüchtlingsausweis C? ☐

(Zutreffendes
bitte
ankreuzen)

19
(Nicht
ausfüllen)

5. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1969 ③

- a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber ⑤
sowie ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ☐
- b) Gehaltsempfänger ⑥ ☐
- c) Lohnempfänger ⑦ ☐
- d) Lehrlinge, Volontäre ☐

Summe (a bis d) ☐

Zahl ④ der		Gesamtzahl
Voll- beschäftigten	Teil- beschäftigten	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

KA 0

1/1 4/1

1/2 4/2

2/1 5/1

2/2 —

3/1 5/2

II. Posten des Jahresabschlusses ⑤
entsprechend der Steuerbilanz

1. **Sachanlagen ohne Grundstücke und Gebäude**
(z. B. Einrichtungsgegenstände, Maschinen, Geräte, Kraftfahrzeuge u. dgl.)
2. **Bestände**
 - a) an fremdbezogenen Waren zum Verkauf
oder zur gewerblichen Verarbeitung ⑨
 - b) an selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren ⑩
3. **Forderungen ⑪**
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen (Außenstände)
ohne Wechselforderungen und Rechnungsabgrenzungsposten
4. **Verbindlichkeiten ⑫**
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen (Schulden)
ohne Wechsel-, Bankschulden und Rechnungsabgrenzungsposten

KA 1		KA 2	
am Anfang		am Ende	
des Geschäftsjahres 1969			
in vollen DM			

III. Umsatz im Geschäftsjahr 1969

1. **Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen** (auch Eigenverbrauch) **ohne** Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösberichtigungen sind zu berücksichtigen. Preisnachlässe, Rabatte, Boni, u. dgl. sind also abzusetzen; ferner auch an Kunden gewährte Skonti. **Nicht** einzubeziehen sind Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen, **außerordentliche** und betriebsfremde Erträge.

A. Von **Unternehmen**, die ihren Umsatz nach den **allgemeinen** Vorschriften versteuerten.

Gesamtbetrag (einschl. Eigenverbrauch)
in vollen DM

(1) **einschl.** Umsatzsteuer ⑬ _____ DM

(2) **ohne** Umsatzsteuer ⑭ _____ DM

B. Von **Unternehmen mit niedrigem Gesamtumsatz**, die ihren Umsatz nach den Vorschriften des **§ 19 UStG** (4%) versteuerten.
Gesamtbetrag ⑮ (einschl. Eigenverbrauch)
in vollen DM

KA 3

1/3

2

2. **Aufgliederung des vorstehend zu A (1) - einschl. Umsatzsteuer - oder B aufgeführten Gesamtbetrages**
(Falls **keine** ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt **sorgfältige Schätzung**, notfalls in %)

A. **Gaststätten- und Beherbergungsumsatz ⑯**

(auch Verkauf über die Straße, jedoch **ohne** Umsätze aus Nebenbetrieben, wie z. B. aus Fleischerei, Bäckerei, Lebensmittelhandel, Weinhandel, Tankstelle; diese sind ggf. unter Pos. B – Sonstige Umsätze – aufzuführen)

(1) **Verpflegungsumsatz**

Verkauf von Speisen und Getränken (auch über die Straße), jedoch **ohne** Frühstück, falls auch Übernachtung gewährt wurde, Verkauf von Süßwaren usw. } einschl. Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungsteuer

(2) **Übernachtungsumsatz**

einschl. Frühstück und Bäder, jedoch **ohne** medizinische Bäder } einschl. Bedienungsgeld und Getränkesteuer

(3) **Tabakwaren** (Verkauf auf eigene Rechnung) ⑰

(4) **Übriger Gaststätten- und Beherbergungsumsatz ⑱**

(z. B. Einnahmen aus eigenen Musik- und Spielautomaten, Fernspreckgebühren, Eintrittsgeldern einschl. Vergnügungsteuer, Saal- und Garagenvermietungen, Provisionen aus Automaten aller Art, Verkauf von Ansichtskarten, Zeitungen usw., Umsatz aus medizinischen Bädern, Wäschereinigung und Büglerei)

B. **Sonstige Umsätze ⑲**

(z. B. aus Fleischerei, Bäckerei, Lebensmittelhandel, Weinhandel, Tankstelle in **eigenem** Namen, Provisionen aus Agentur, aus Lotto- und Totoannahme u. dgl.)

C. **Gesamtbetrag einschl. Umsatzsteuer** (= III, 1 A (1) oder 1 B)

in vollen DM	%
	4
	5
	6
	KA 4
	1
	2
	3
	100

IV. Bestandsveränderung

an selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren

(Jahresendbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1969 [s. Ziff. II, 2b])

Bitte
Vorzeichen
(+ oder –)
beachten

Gesamtumsatz

Bitte
nicht
ausfüllen

V. Gesamtleistung

VI. Wareneingang im Geschäftsjahr 1969 ¹⁹ (lt. Wareneingangsbuch oder Warenkonto)

Gesamteingang von Waren und Material zum Verkauf oder zur Be- oder Verarbeitung einschl. der im Kommissionsgeschäft umgesetzten Waren;

bewertet zu **Einstandspreisen**, das sind Einkaufspreise **zuzüglich** Beschaffungskosten (Fracht, Anfuhr, Zoll, Verbrauchsteuern – auch Sektsteuer –, Verpackungskosten usw.)

- A) Von **Unternehmen**, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 A** melden
ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer)
- B) Von **Unternehmen**, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 B** melden
einschl. Vorsteuerbeträge (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer)

Abzusetzen sind in beiden Fällen Preisnachlässe, Rabatte, Boni, Retouren und Skonti sowie bei **Bezügen usw. aus Berlin** die **Kürzung** bei der Umsatzsteuer gem. § 2 des Berlinhilfegesetzes.

Nicht anzugeben sind das vom Unternehmen verwendete Büro- und Verpackungsmaterial, Brenn- und Kraftstoffe, Reinigungsmittel u. dgl., deren Verbrauch bei den entsprechenden Positionen der Ziff. VII (Kosten) aufzuführen ist.

Wareneingang

in vollen DM	KA 5
	1

VII. Kosten im Geschäftsjahr 1969

Als **Kosten** sind die auf das Geschäftsjahr 1969 **entfallenden** Beträge anzugeben, **nicht** die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Jahre dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Kosten für vermietete bzw. verpachtete **betriebsfremd** genutzte Gebäude, Gebäudeteile u. dgl. sowie für eine etwa vorhandene Landwirtschaft sind **nicht** mit aufzuführen.

Unternehmen, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 A** melden, geben bei den mit **abzugsfähiger** Umsatzsteuer belasteten Kosten nur die Beträge **ohne** Umsatzsteuer an.

Unternehmen, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 B** melden, geben die Beträge **einschl.** Umsatzsteuer an.

1. Personalkosten ²⁰

- a) Löhne und Gehälter einschl. Erziehungsbeihilfen an Lehrlinge und **einschl.** Bedienungsgeld (Bar- und Sachbezüge **brutto**, d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber **ohne** Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter Pos. b) (1) aufzuführen sind)
- b) Sozialkosten
- (1) gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung –, Berufsgenossenschaftsbeiträge)
- (2) übrige ²¹

2. Verbrauch von Brenn- und Kraftstoffen, Strom, Gas, Wasser sowie von sonstigen Betriebsstoffen ²²

3. Miete und/oder Mietwert für Geschäfts- und Betriebsräume

- a) Miete für Geschäfts- und Betriebsräume (einschl. Lagerräume, Garagen, **ohne** betriebsfremd genutzte Räume)
- b) Mietwert der eigenen Geschäfts- und Betriebsräume ²³ (Nutzungswert der vom Unternehmen genutzten Räume auf eigenen Grundstücken, **ohne** Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.)

--

4. Pacht für das Unternehmen

5. Instandhaltungskosten, soweit **nicht** aktiviert (nur **fremde** Leistungen) ²⁴ für Geschäfts- und Betriebsräume, Einrichtungsgegenstände, Maschinen, Geräte, Kraftfahrzeuge u. dgl.

6. Steuern

- a) Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer
- b) Umsatzsteuer gem. § 19 UStG (nur auszufüllen von **Unternehmen**, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 B** melden)
- c) Getranke- und Vergnügungsteuer
- d) Sonstige Steuern und Gebühren ²⁵ (z. B. Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauchsteuern, aber nicht Einkommen- und Körperschaftsteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer; die letztere ist bereits im Mietwert [Ziff. VII, 3b] abgegolten)

7. Fremdkapitalzinsen ²⁶ (aber **ohne** Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind)

Übertrag

in vollen DM	
	2
	3
	4
	5
	6
	KA 6
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	KA 7
	1
	2

		in vollen DM	KA 8
Übertrag			
8. Steuerliche Abschreibungen (außer auf Gebäude) ②⑦ ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG			
a) auf Einrichtungsgegenstände, Maschinen, Geräte, Kraftfahrzeuge u. dgl.			1
b) Abschreibungen auf Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen (Außenstände), soweit sie im Laufe des Geschäftsjahres 1969 uneinbringlich geworden sind			2
9. Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG bis zu 800 DM im Einzelfall, ②⑧ die im Geschäftsjahr 1969 angeschafft und ohne Berücksichtigung der längeren Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden			3
10. Sonstige Kosten , soweit vorstehend nicht erfaßt ②⑨ (z. B. Kosten für Wäschereinigung u. dgl., Zeitungen, Zeitschriften, Versicherung und Bewachung, Porto und sonstige Postgebühren, Büromaterial, Werbe- und Reisekosten, Gästeunterhaltung, GEMA-Gebühren, Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen, Provisionen (ohne Provisionen für Angestellte), Kosten für den Abtransport von Waren durch fremde Unternehmen, Kohlensäure, Miete für Maschinen u. dgl.)			4
Nicht anzugeben sind hier: Versicherungsbeiträge, Postgebühren u. dgl. für private Zwecke, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Grundstückskosten und -abgaben, die im Mietwert (vgl. VII, 3 b) abgegolten sind, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Lohnsteuer, Ab- schreibungen auf das Warenlager, an Kunden gewährte Rabatte, Skonti u. dgl., die vom Umsatz (vgl. Ziff. III, 1) abzusetzen sind.			5
11. Summe (1 bis 10)			6
12. Nachrichtlich: Abziehbare Vorsteuerbeträge (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer) Ilt. Umsatzsteuererklärung für das Geschäftsjahr 1969 DM			7
13. Berechnung des Wareneinsatzes (zur Kontrolle der Angaben):			
	Ziff.	in vollen DM	
Wareneingang	VI		
+ Bestand an fremdbezogenen Waren usw. am Anfang des Geschäftsjahres	II, 2 a	+	
Zwischensumme	—		
– Bestand am Jahresende	II, 2 a	–	
= Wareneinsatz (13)	—		KA 9 1
14. Summe (11 + 13)	—		2
VIII. Berechnung des Rohertrages:			
Gesamtleistung	V		} Bitte nicht ausfüllen
– Wareneinsatz	VII, 13	–	
= Rohertrag	—	=	
		= % der Gesamtleistung	3
			4

Wir empfehlen, vorstehende **Summe** (14) vom **Umsatz** (Gesamtbetrag III, 1 A (2) oder 1 B) abzuziehen und zu prüfen, ob die Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens übereinstimmt.

Kostenstrukturstatistik 1969

Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Die in dem Fragebogen gemachten Einzelangaben unterliegen den **Geheimhaltungsvorschriften** des § 12, Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. September 1953 (Bundesgesetzblatt I S. 1314) und werden nur für statistische Zwecke verwendet. Durch das Kennnummernsystem und den Verzicht auf Unterschrift und Firmenangabe wird darüber hinaus jedem Mißbrauch der Angaben vorgebeugt.

Beachten Sie bitte bei der Ausfüllung des Fragebogens nicht nur die darin enthaltenen Hinweise, sondern zu den mit ☐ gekennzeichneten Positionen auch die nachstehenden Ausführungen. Reichen die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung einzelner Fragen nicht aus, genügen sorgfältige Schätzungen.

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das **Gesamtunternehmen** (einschl. Zweigbetriebe). Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes mit z. B. einem Weinhandel, einem Lebensmittelhandel, einer Fleischerei, einer Tankstelle füllen daher den Fragebogen unter **Einschluß** dieser Tätigkeiten aus. Eine etwa vorhandene Landwirtschaft ist dagegen **nicht** einzubeziehen.

Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer evtl. Zugehörigkeit zu Organschaften, Konzernen).

① Deckt sich das **Geschäftsjahr** nicht mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1970 endete.

② Ein **Vertriebenenunternehmen** ist ein Unternehmen, dessen Inhaber den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzt. Personen- oder Kapitalgesellschaften, deren Kapital mindestens zu 50% in Händen von Personen liegt, die den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzen, sind ebenfalls Vertriebenenunternehmen.

„**Deutsche aus der SBZ**“ sind Personen, die – ohne Vertriebene zu sein – als deutsche Staatsangehörige oder Volkszugehörige nach Kriegsende aus der sowjetischen Besatzungszone oder dem Sowjetsektor von Berlin in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) gekommen sind, einschl. ihrer nachgeborenen Kinder.

Sofern sie als Sowjetzonenflüchtlinge den Bundesflüchtlingsausweis C besitzen, ist die Kennzeichnung des Unternehmens bei (1) vorzunehmen; andernfalls bei (2). Bezüglich der Personen- oder Kapitalgesellschaften gilt für die Deutschen aus der SBZ bzw. Sowjetzonenflüchtlinge das Vorstehende sinngemäß.

Liegt das Kapital von Personen- oder Kapitalgesellschaften zu gleichen Teilen in Händen von Sowjetzonenflüchtlingen (mit Ausweis C) einerseits und Deutschen aus der SBZ (ohne Ausweis C) andererseits, so ist das Unternehmen unter (1) zu kennzeichnen. Unternehmen, die zur Hälfte Vertriebenen und zur anderen Hälfte Deutschen aus der SBZ oder Sowjetzonenflüchtlingen gehören, sind als Vertriebenenunternehmen (a) auszuweisen. Sind Vertriebene, Deutsche aus der SBZ mit oder ohne Ausweis C Inhaber des Unternehmens oder zusammen mit 50% am Kapital beteiligt, so ist das Unternehmen je nach dem Übergewicht der Kapitalbeteiligung zu kennzeichnen. Soweit hierbei Sowjetzonenflüchtlinge (mit Ausweis C) vertreten sind, ist gleichzeitig eine Kennzeichnung bei (1) erforderlich, falls das Unternehmen nicht bereits auf Grund der Kapitalbeteiligung nach den vorhergehenden Ausführungen unter (1) gekennzeichnet werden mußte.

③ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich für die **Vollbeschäftigten** aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Hierzu zählen auch Urlauber, Erkrankte und sonstige vorübergehend Abwesende. Personen, die 1969 den Grundwehrdienst ableisteten, sind jedoch für diese Zeit **nicht** mitzuzählen. Da die **Teilbeschäftigten** nicht immer an den Monatsenden im Unternehmen tätig sind, ist hier die in den einzelnen Monaten durchschnittlich vorhandene Anzahl (notfalls sorgfältig geschätzt) der analogen Berechnung zugrunde zu legen.

④ Als **Vollbeschäftigte** gelten alle Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Wochenarbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilbeschäftigten** rechnen demnach alle Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Aushilfskräfte, die z. B. während der Saison längere Zeit ganztäglich tätig waren, zählen dagegen zu den Vollbeschäftigten.

⑤ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem fremden Betrieb auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) ohne Bezahlung tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Unternehmen nur in die Zeilen b) bis d) einzutragen.

⑥ Zu den **Gehaltsempfängern** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.

⑦ Für die Abgrenzung der **Lohnempfänger** von den Gehaltsempfängern ist die Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung maßgebend.

⑧ Wird eine **Bilanz** nicht erstellt, so sind die Angaben nach bestem Wissen zu machen.

⑨ Hier sind nur **Waren zum Verkauf** und **Waren zur gewerblichen Verarbeitung** (auch Zutaten) bzw. zum **Ausschank** aufzuführen. Dagegen sind die zur Verwendung im eigenen Unternehmen bestimmten Vorräte an Büro- und Verpackungsmaterial, Brenn- und Kraftstoffen, Reinigungsmitteln u. dgl. **nicht** anzugeben. Bestände an Kommissionsware gehören hier **nicht** zum Warenbestand.

⑩ Zu den **selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren** rechnen z. B. selbsthergestellte Spirituosen. **Nicht** als Bearbeitung gelten hier handelsübliche Manipulationen wie z. B. Ab- und Auffüllen, Sortieren, Verpacken.

⑪ Bei den **Forderungen** auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen sind die Beträge **einschl. Umsatzsteuer** anzugeben.

⑫ Auch bei den **Verbindlichkeiten** auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen sind die Beträge **einschl. Umsatzsteuer** aufzuführen.

⑬ Der **Kürzungsbetrag** der Umsatzsteuer gem. §§ 1 und 13 des Berlinhilfegesetzes ist dem Umsatz zuzurechnen.

Beim Vorhandensein von **umsatzsteuerlichen Organschaften** sind mit den gleichen Beträgen bei (1) und (2) mit aufzuführen:

Umsätze zwischen der Muttergesellschaft und ihren Tochtergesellschaften,

Umsätze zwischen den Tochtergesellschaften.

Entsprechendes gilt für Unternehmereinheiten.

Von einer **befragten Muttergesellschaft** ist (im Gegensatz zur Umsatzsteuererklärung) **nur** der Umsatz des Unternehmens anzugeben, also **nicht** der Umsatz für den ganzen Organkreis (gilt auch für Unternehmereinheiten).

⑭ Der **Gesamtbetrag** schließt auch die **umsatzsteuerfreien** und die **nichtsteuerbaren Umsätze** sowie den **Umsatzfreibetrag** gem. § 19 (2) UStG ein.

15 **Beherbergungsunternehmen** mit Teil- oder Vollpension sowie Gaststätten mit Beherbergung geben die Entgelte für Verpflegung (ohne Frühstück), Getränke usw. unter der Pos. (1) an, während die Entgelte für Übernachtung (einschl. Frühstück) unter Pos. (2) aufzuführen sind. Liegen keine getrennten Aufzeichnungen vor, so genügen sorgfältig geschätzte Angaben.

16 Als **Umsatz von Tabakwaren** Pos. (3) ist nur der Verkauf von Tabakwaren auf eigene Rechnung aufzuführen. Provisionen aus dem Verkauf von Tabakwaren, die für fremde Rechnung (z. B. mittels Automaten) abgesetzt werden, sind nicht hier, sondern unter Pos. (4) anzugeben.

17 Zum **übrigen Gaststätten- und Beherbergungsumsatz** zählen nicht nur Einnahmen aus eigenen Musik- und Spielautomaten, sondern auch Provisionen für Automaten aller Art, die von einem fremden Unternehmen aufgestellt bzw. betrieben werden. Durchlaufende Posten wie Kurtaxe, Fremdenverkehrsabgabe u. dgl. sind nicht auszuweisen.

18 Sofern **Nebenbetriebe** wie Fleischerei, Bäckerei, Konditorei usw. vorhanden sind, sollen hier nur die im **Ladengeschäft** verkauften Waren angegeben werden. Die in der Gaststätte oder im Café verzehrten Waren aus der Fleischerei usw. sind dagegen bei den vorstehenden Positionen des Gaststätten- und Beherbergungsumsatzes auszuweisen (notfalls sorgfältig geschätzt).

Wird eine **Tankstelle auf Provisionsbasis** betrieben, so sind hier nur die Provisionen – nicht der (vermittelte) Umsatz – anzugeben.

19 Zum **Wareneingang** zählt der gesamte Eingang von Waren, die – unverarbeitet oder verarbeitet – zum Absatz in der Gaststätte und/oder im Beherbergungsbetrieb oder in einem angeschlossenen gewerblichen Nebenbetrieb (z. B. Fleischerei, Bäckerei, Lebensmittelhandel, Weinhandel, Tankstelle in eigenem Namen) bestimmt sind. Bei **Kommissionsgeschäften** ist hier nur der Einstandspreis der umgesetzten Waren anzugeben.

Nicht aufzuführen ist der Bezug von Kraftstoffen u. dgl., wenn eine **Tankstelle auf Provisionsbasis** betrieben wird.

Beim Wareneingang sind auch **Aufwendungen für fremde Lohnarbeiten**, d. h. Entgelte für die Be- oder Verarbeitung der eigenen Waren durch fremde Unternehmen mit anzugeben. Der Wareneingang für eine etwa vorhandene Landwirtschaft (z. B. Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel) ist nicht aufzuführen.

20 Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.

Zu den **Löhnen und Gehältern** gehören auch die an Teilbeschäftigte und Aushilfskräfte gezahlten Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden. Einzubeziehen sind Weihnachtsgelder, Gratifikationen u. ä. Die **Sachbezüge** sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Provisionen, die an **Gehaltsempfänger** gezahlt wurden, sind hier, sonstige Provisionen unter Ziff. VII, 10 mit aufzuführen.

21 Die **übrigen Sozialkosten** umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. In Betracht kommen insbesondere:

Zuschüsse des Arbeitgebers zur Verpflegung der Arbeitnehmer (lohnsteuerfreier Zuschuß bis zu 1,50 DM je Tag und Person),

Umzugsvergütungen,

Aufwendungen für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,

Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen,

Unterstützungen in Notfällen,

Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen sowie zu Belegschaftsversicherungen,

freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge,

Aufwendungen für Betriebsfeiern u. dgl.

Hierzu zählen nicht Beiträge zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. des Unternehmers für sich und seine Familie.

22 Hier ist auch der **Kraftstoffverbrauch** für die eigenen Kraftfahrzeuge mit anzugeben, während die Miete für die Garage unter Ziff. VII, 3a), die Kraftfahrzeugsteuer unter Ziff. VII, 6d), die Instandhaltungskosten für die Kraftfahrzeuge unter Ziff. VII, 5, die Abschreibungen unter Ziff. VII, 8a) und die Versicherungsprämien unter Ziff. VII, 10 aufzuführen sind, und zwar jeweils der gewerbliche Anteil. Die Personalkosten für Kraftfahrer sind unter Ziff. VII, 1 anzugeben.

Falls ein **Sammelkonto** für die Kraftfahrzeuge besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe für die einzelnen Positionen.

23 Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage. Kosten, die üblicherweise der Vermieter zu tragen hätte, sind im Mietwert abgegolten und hierin mit zu verrechnen, wie z. B. Grundsteuer, sonstige Abgaben für Grundstücke, steuerliche Abschreibungen. Sie dürfen also nicht unter den anderen Kosten im Fragebogen erscheinen bzw. eingerechnet werden.

Werden das **eigene Grundstück und Gebäude vollständig** vom befragten Unternehmen genutzt, so daß die Angabe eines Mietwerts auf Schwierigkeiten stößt, so sind hier in einer Summe anzugeben: Abschreibungen, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge). Die übrigen Kosten sind bei den entsprechenden Kostenpositionen aufzuführen. Dieser Fall ist in dem vorgesehenen Kästchen durch ein Kreuz zu kennzeichnen.

24 **Instandhaltungskosten**, die im Mietwert enthalten sind, dürfen hier nicht mit aufgeführt werden.

25 Hier sind **nur Verbrauchsteuern** auszuweisen, die bei einer eigenen Herstellung von verbrauchsteuerpflichtigen Erzeugnissen (z. B. beim Vorhandensein einer eigenen Brennerei oder Sektzerzeugung) vom befragten Unternehmen direkt an die Zollverwaltung zu entrichten waren.

Vermögensteuer ist nur von Kapitalgesellschaften sowie Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften auszuweisen.

Die **Sektsteuer** für fremdbezogenen Sekt ist nicht hier, sondern beim Wareneingang mit anzugeben.

Als **Gebühren** kommen hier z. B. Gebühren für Polizeistundenverlängerung oder für Tanzerlaubnis in Frage. **GEMA-Gebühren** sind unter Ziff. VII, 10 mit anzugeben.

26 Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für langfristige Schulden, für Lieferanten- und Bankkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). **Bankspesen** (z. B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Effektingeschäft) sind dagegen unter Ziff. VII, 10 anzugeben.

27 Hier sind auch die Abschreibungen nach dem Berlinhilfe-Gesetz (§ 14) einzusetzen, ferner Sonderabschreibungen für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten sowie Sonderabschreibungen nach § 7e EStG.

28 **Geringwertige Wirtschaftsgüter** dürfen hierin nur insoweit enthalten sein, als sie nicht bereits in anderen Positionen enthalten sind.

29 Bei den **sonstigen Kosten** sind u. a. nur die Kosten für den **Abtransport** von Waren durch fremde Unternehmen anzugeben. Kosten für die Anfuhr durch fremde Unternehmen gehören zu den Beschaffungskosten und sind daher beim Wareneingang (Ziff. VI) mit aufzuführen. Die Kosten für die **eigenen Kraftfahrzeuge** sind bei den einzelnen Kostenarten auszuweisen (vgl. die vorstehenden Ausführungen zu 22). Sie sind also weder anteilmäßig beim Wareneingang zu berücksichtigen, falls Waren mit eigenen Kraftfahrzeugen abgeholt wurden, noch hier unter Ziff. VII, 10 aufzuführen.

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

bisher erschienen:

1. Turnus (1958 bis 1961)

- I. Industrie und Energiewirtschaft 1958**
- II. Handwerk 1958**
- III. Verkehrsgewerbe 1959**
- IV. Freie Berufe 1959**
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960**
- VI. Gastgewerbe 1961**
- VII. Einzelhandel 1961**

2. Turnus (1962 bis 1965)

- I. Industrie und Energiewirtschaft 1962**
- II. Handwerk 1962**
- III. Verkehrsgewerbe 1963**
- IV. Freie Berufe 1963**
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1964**
- VI. Gastgewerbe 1965**
- VII. Einzelhandel 1965**

3. Turnus (1966 bis 1969)

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

- Heft 1: Bauindustrie**
mit den Ergebnissen für 7 Fachzweige
(insgesamt 271 Meldungen)
- Heft 2: Energiewirtschaft und Wasserversorgung**
mit den Ergebnissen für 5 Gruppen
(insgesamt 362 Meldungen)
- Heft 3: Eisen, Stahl und Metall
erzeugende und verarbeitende Industrie**
mit den Ergebnissen für 51 Zweige
(insgesamt 2526 Meldungen)
- Heft 4: Bergbau, Chemische Industrie
Verarbeitung von Rohöl
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung
Industrie der Steine und Erden
Keramische und Glas-Industrie
Schmuckwarenindustrie**
mit den Ergebnissen für 36 Zweige
(insgesamt 1522 Meldungen)
- Heft 5: Sägewerke, Holzbe- und -verarbeitung
Zellstoff-, papier- und pappeerzeugende und
-verarbeitende Industrie
Druckereiindustrie**
mit den Ergebnissen für 35 Zweige
(insgesamt 1807 Meldungen)
- Heft 6: Ledererzeugende und -verarbeitende Industrie
Textil- und Bekleidungsindustrie**
mit den Ergebnissen für 29 Zweige
(insgesamt 894 Meldungen)
- Heft 7: Nahrungs- und Genußmittelindustrie**
mit den Ergebnissen für 28 Zweige
(insgesamt 905 Meldungen)

II. Handwerk 1966

- Heft 1: Metallverarbeitende Handwerke
(ohne Ausbauhandwerke)**
mit den Ergebnissen für 22 Zweige
(insgesamt 2577 Meldungen)
- Heft 2: Holzverarbeitende Handwerke
(ohne Zimmerei) sowie Bekleidungs-,
Textil- und lederverarbeitende Handwerke**
mit den Ergebnissen für 19 Zweige
(insgesamt 2109 Meldungen)
- Heft 3: Bau- und Ausbauhandwerke**
mit den Ergebnissen für 18 Zweige
(insgesamt 4920 Meldungen)
- Heft 4: Nahrungsmittelhandwerke sowie Handwerke
für Gesundheits-, Körperpflege und Reinigung,
Fotografen- und sonstiges Handwerk**
mit den Ergebnissen für 25 Zweige
(insgesamt 3117 Meldungen)

III. Verkehrsgewerbe 1967

- Heft 1: See- und Küstenschifffahrt
Nichtbundes-eigene Eisenbahnen
Öffentlicher Straßenverkehr**
mit den Ergebnissen für 3 Zweige
(insgesamt 337 Meldungen)
- Heft 2: Gewerblicher Güterkraftverkehr
Spedition und Lagerei
Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)
Reisevermittlung (Reisebüros)**
mit den Ergebnissen für 3 Zweige
(insgesamt 3426 Meldungen)

IV. Freie Berufe 1967

- Heft 1: Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte**
mit den Ergebnissen für 3 Zweige
(insgesamt 3827 Meldungen)
- Heft 2: Rechtsanwälte und Notare
Architekten und beratende Ingenieure**
mit den Ergebnissen für 2 Zweige
(insgesamt 2480 Meldungen)
- Heft 3: Prüfende sowie wirtschafts-
und steuerberatende Berufe
Freie Journalisten**
mit den Ergebnissen für 2 Zweige
(insgesamt 4786 Meldungen)

V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1968

- Heft 1: Verlagswesen**
mit den Ergebnissen für 6 Zweige
(insgesamt 543 Meldungen)
- Heft 2: Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren**
mit den Ergebnissen für 26 Zweige
einschl. 2 Zusammenfassungen
(insgesamt 4032 Meldungen)
- Heft 3: Großhandel mit Fertigwaren**
mit den Ergebnissen für 64 Zweige
einschl. 2 Zusammenfassungen
(insgesamt 7389 Meldungen)
- Heft 4: Handelsvertreter und -makler**
mit den Ergebnissen für 8 Gruppen
(insgesamt 4854 Meldungen)

Fachserie C:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik geben ein Bild von der Zusammensetzung der Kosten, bezogen auf den Produktionswert (bzw. die Gesamtleistung oder Einnahmen). Die Kostenstrukturstatistik wird auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage in vierjährigem Turnus nacheinander in der gewerblichen Wirtschaft und bei Freien Berufen durchgeführt. Die Angaben über die Struktur und die Bedeutung der einzelnen Kostenrelationen in den verschiedenen Erhebungsbereichen und Unternehmens- bzw. Praxisgrößen sind auch für das einzelne Unternehmen bzw. die einzelne Praxis zur Beurteilung der eigenen Kostensituation von Nutzen.

Die Reihe ist wie folgt gegliedert:

- I. Industrie und Energiewirtschaft
- II. Handwerk
- III. Verkehrsgewerbe
- IV. Freie Berufe
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen
- VI. Gastgewerbe
- VII. Einzelhandel

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

I. Abschlüsse der Aktiengesellschaften

In einem jährlich erscheinenden Heft wird über die Ergebnisse aus den Einzel- und den Konzernabschlüssen berichtet. Grundlage der Berechnungen sind die Pflichtveröffentlichungen der Aktiengesellschaften im Bundesanzeiger, daneben die freiwillig zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte. Um die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr zu gewährleisten, werden stets die Bilanzen und Erfolgsrechnungen zweier Jahre für die gleichen Gesellschaften gegenübergestellt. Der Tabellenteil enthält mehr als 100 Abschlussspositionen in der Gliederung nach etwa 50 Wirtschaftsgruppen sowie detaillierte Darstellungen über die Entwicklung des Anlagevermögens und über die Gewinn- und Verlustrechnungen. Er wird ergänzt durch ausführliche textliche Erläuterungen, in denen die Bilanzen analysiert werden, sowie durch ein jeweils auf den neuesten Stand gebrachtes Verzeichnis aller Aktiengesellschaften.

Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

I. Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

In dieser Reihe werden die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Wirtschaftsunternehmen des Bundes, der Länder sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht. Solche Wirtschaftsunternehmen bestehen entweder in selbständiger Rechtsform als Kapitalgesellschaften (AG, GmbH), oder sie werden als gemeindliche oder staatliche Eigenbetriebe auf Grund der Eigenbetriebsverordnung bzw. nach § 15 Reichshaushaltsordnung geführt. Soweit auch gemeindliche und staatliche Einrichtungen und Anstalten als Eigenbetriebe bestehen, ist auch ihre Einbeziehung in die Statistik vorgesehen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der „Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung“.

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

- Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)
- Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)
- Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1970)
- Verzeichnis der Aktiengesellschaften (Stand: 31. März 1970)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.